

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

37. Jahrgang - Nr. 29

Landeck, 17. Juli 1981

Einzelpreis S 3. -

# Neues auf Schloß Landeck

Seit einigen Jahren ist Schloß Landeck immer mehr zu einem Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste aus dem Ausland geworden. Der zielstrebigem und unermüdlichen Arbeit des Bezirksmuseumsvereins ist es zu verdanken, daß in letzter Stunde Relikte aus der Vergangenheit unserer engern Heimat gesammelt und in zahlreichen Ausstellungsräumen allgemein zugänglich gemacht werden konnten.

Den ersten Anstoß für das Bezirksmuseum auf Schloß Landeck gab Bürgermeister Komm.-Rat Ehrenreich Greuter, Gründungsobmann des Bezirksmuseumsvereins war Robert Carotta. Seit 1970 führt Prof. Norbert Strolz den Verein und bewältigt mit einem kleinen Häuflein ständiger Mitarbeiter die enorme Arbeit, welche die Führung eines solchen Museums mit sich bringt.

Kürzlich konnten im Museum drei weitere Räume geöffnet werden.

Das ehemalige Amtszimmer des Richters – Schloß Landeck war in erster Linie Gerichtssitz – wurde insofern „reaktiviert“, als es durch Ausstattung mit einem großen Tisch und Stühlen (von Hanspeter Zangerle alten Vorbildern nachgebaut) die ursprüngliche Funktion darstellen soll.

Im zweiten Raum sieht man Stiche von Landeck und dessen Umgebung aus dem 18. u. 19. Jahrhundert.

Das dritte Zimmer ist Norbert Strolz' „liebstes Kind“, das er zusammen mit Alwin Chemelli auf die Welt gebracht hat.

Im bisherigen Museumsbestand waren Religion und Volksglauben kaum dokumentiert. Deshalb ist dieser neue Raum für Strolz („Ich hänge an den kleinen Dingen als Spuren eines Denkens, das einem heute abgeht.“) eine wichtige Bereicherung und Abrundung des Museum-Angebotes. Der damalige Volksglaube kommt in vielen Ausstellungsstücken zum Ausdruck: Breverln (Skapulieren), Wehflaschln, Fraisendosen, die man den Kindern in die Wiege legte, Bußgürteln, Votivgaben aus Eisen, Holz, Wachs und Silber. In einer Vitrine sieht man Lebzelt- und Wachsmodel. Auf die Mythologie des Brotes wird durch Gebildebrote hingewiesen, wie sie im Festablauf des Jahres gebacken wurden. Die Masken des Fisser Blockziehens sind – geschnitzt und gefaßt von Siegfried Krismer – ebenso zu sehen wie Votivbilder aus den Wallfahrtsorten des Bezirkes. Eine große Enttäuschung für die Museumleute ist der Umstand, daß ausgerechnet von der „Hauswallfahrt der Landecker“, Kronburg, kein Votivbild zu bekommen war. Der Kaplan von Kronburg war



Teilansicht des Gerichtszimmers

**DIESPARVOR**

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

**VOR DEM URLAUB ZUR SPARVOR**  
Ausländische Zahlungsmittel, Reiseschecks, Benzinscheine und  
Länderinformationskarten, ein Service Ihrer eigenen Bank.

Kurzinformation der Spar+Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:



**Namenstage der Woche: FR (17.7.): Alexius, Irmengard – SA (18.7.): Arnold, Friedrich – SO (19.7.): Justa und Rufina – MO (20.7.): Elias, Margareta – DI (21.7.): Laurentius, Praxedis, Arbogast – MI (22.7.): Maria Magdalena – DO (23.7.): Birgitta, Apollinaris, Liborius – FR (24.7.): Christina, Christophorus – Magdalena weint um ihren Herrn, drum regnet's an ihrem Tage gern.**

nicht gewillt, ein solches zur Verfügung zu stellen.

Auch für Chemelli ist mit diesem Raum „das Museum erst fertig“, obwohl es natürlich weitere Pläne gibt, wie etwa ein „Prandtauerzimmer“.

Die Einrichtung dieser drei Räume verursachte Kosten in der Höhe von 500.000 S. Neben den Subventionen von Stadt, Land und Bund kann

der Bezirksmuseumsverein stets auch Eigenmittel in die Finanzierung einbringen.

Der Bezirksmuseumsverein zählt derzeit 312 Mitglieder, wie bei der Jahreshauptversammlung am 9. Juli in der Schloßschenke bekanntgegeben wurde. 19.292 Besucher wurden 1980 gezählt. Schloßkonzerte, die Krippenausstellung zu Weihnachten und die große Ausstellung „Maler

der Zwischenkriegszeit“ waren weitere Aktivitäten des vergangenen Jahres. Allgemein gelobt wird die vorbildliche Aufsicht (Insp. Schlögl) und Sauberkeit.

Obmann Prof. Norbert Strolz dankte seinen Mitarbeitern, Dr. Thaler für die unentgeltliche Erstellung der Bilanz, Karl Pichler für die vorbildliche Buchhaltung.

Kassier Franz Geiger trug die Finanzgebarung vor und erhielt die volle Entlastung ausgesprochen.

Karl Spiß gab einen Bericht über die baulichen Maßnahmen und meinte, bei der dritten und letzten Bauetappe (Dach und Fassade) müsse behutsam vorgegangen werden.

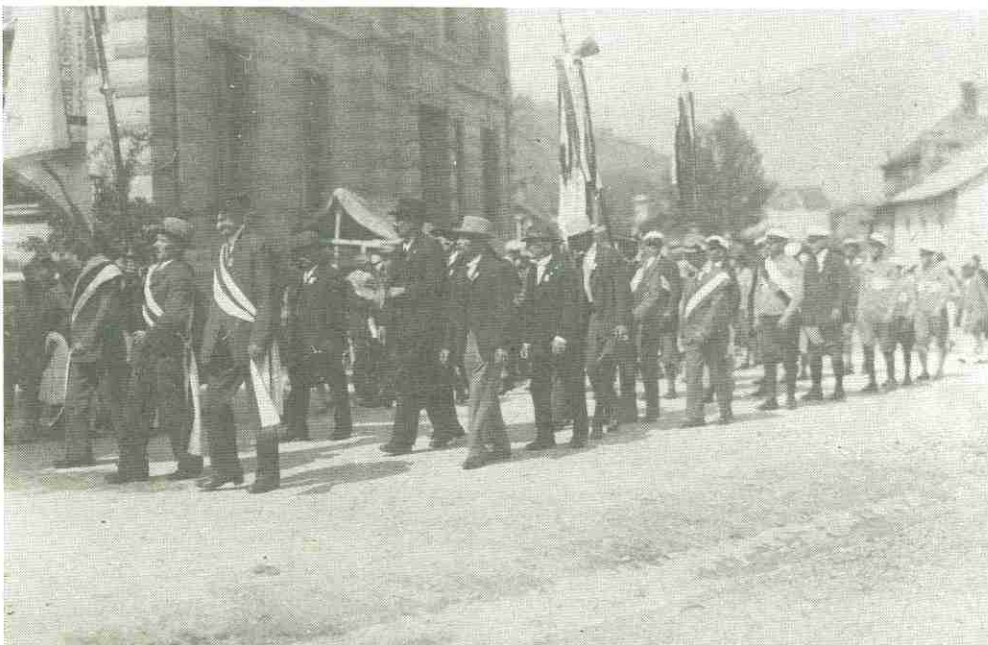
Die Wahlen ergaben in der Zusammensetzung des Ausschusses keine Veränderungen. Dem Antrag von Dir. Karl Spiß, den Mitgliedsbeitrag auf 100 S zu erhöhen, wurde zugestimmt.

StR. Hans Holzer lobte die „hervorragende Zusammenarbeit von Gemeinde und Museum“. Es gebe jedoch immer noch viele Landecker, die nicht im Museum gewesen seien. Die Ausstellung „Landeck in alten Ansichten“ habe – so Strolz – doch einige Leute ins Schloß gebracht, die sonst nicht gekommen wären.

Auf Anfrage gab Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger Aufschluß über die Besitzverhältnisse auf Schloß Landeck. Lunger drückte seine Bewunderung über die Leistungen des Museumsvereins aus und regte an, eine Dokumentation (Fotos) über die heimischen Künstler zu erstellen. red



## Wie es früher war



Fronleichnamspirozession im Jahre 1912; im Bild der Kath. Arbeiterverein. Das Bild wurde uns von Frau Lina Albertini, Landeck, zur Verfügung gestellt.

## Schulferien 1981

### wo gib't's noch Plätze an der Sonne?

Auch in diesem Jahr gibt es wieder viele Familien, die aus beruflichen oder anderen Gründen den Urlaub in den Schulferien noch nicht fixieren konnten. Eine Umfrage bei Reisebüros zeigt, daß ein guter Teil der Sonnenziele um diese Zeit ausgebucht ist. Bei dem heutigen riesigen Urlaubsangebot der diversen Veranstalter gibt es aber immer wieder Ziele, für die ausreichend Restplätze vorhanden sind.

So zum Beispiel bei Flugreisen nach Griechenland (Kreta, Korfu, Rhodos, Gegend Athen), Spanien (Gran Canaria, Teneriffa, Ibiza, Mallorca), Tunesien (Djerba), Israel, Malta, Italien (Ischia).

Wer auf den Preis schaut, ist gut bedient mit den wöchentlichen Bus-Badereisen an die Adria (Jesolo, Caorle, Cesenatico/Bellaria/Rimini, San Benedetto). Hier gib't's für alle Abfahrten (immer samstags) im Juli und August noch ausreichend Plätze und auch gute Hotels. 1 Woche Halbpension inkl. Fahrt werden bereits ab 2.580. – Schilling angeboten!

Kurzentschlossene Kunden bekommen schnell Informationen bei Reisebüro Ideal Tours in Reith im Alpbachtal. Ein Anruf kostet wenig und lohnt sich bestimmt.



## Altarweihe auf der Leutkircher Hütte

### 100 Jahre Sektion Leutkirch

Der 78jährige Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht weihte am Sonntag, 5. Juli 1981, am Fuße des Stanskogel einen neuen Altar – ein schöner Akt anlässlich der 100-Jahr-Feier der Sektion Leutkirch.

„Was haben denn so viele Musikanten über 2.000 Metern zu suchen?“ So oder anders dachte sich wohl manch uneingeweihter Bergwanderer auf dem Höhenweg vom Kapall zur Leutkircher Hütte.

Die Sektion Leutkirch hat zum Abschluß ihres 100-Jahr-Jubiläums zu einer Bergmesse geladen. Ein festlich geschmückter Altar mit dem neuen Kreuz von Paul Weber standen bereit, als um 11 Uhr die Musikkapelle Pettneu die Bergmesse eröffnete, welche der 78jährige Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht zelebrierte. Sichtlich ergriffen waren die 300 Bergfreunde über den Klang der Meßlieder, die von der Kapelle gespielt wurden und vor allem über die herzliche Predigt von Bischof Leiprecht. Er brachte zum Ausdruck, wie verbunden er den Bergen und besonders den Lechtaler Alpen ist. „Ich kenne das Meer mit seinem endlosen Horizont, ich habe in Afrika die heißglühende Steppe erlebt; ich habe aber auch die Berge erfahren mit ihren Felsen und Schluchten, ihren Höhen und Tiefen, ihren Gletschern im ewigen Eis und Schnee. Diese Berge haben mich immer wieder in ihren Bann gezogen. Er zitierte aus der heiligen Schrift und fuhr fort: „Liebe Bergfreunde! – Auch wir dürfen die Berge erleben, wenn auch anders als die Jünger des Herrn auf dem Berg der Verklärung. Auch wir dürfen die Größe Gottes erfahren, die uns in der Natur der Bergwelt offenbar wird. Es ist ein grandioses Panorama, das sich uns bietet. Um uns der Kranz der Berge mit ihren aufragenden Gipfeln: der Hohe Riffler, der Patteriol, die Bacherspitzen, dahinter die Valluga mit der Roggspitze und vor uns der



Großes Interesse findet ein Hüttenfoto aus dem Jahre 1925, auf dem die Väter der drei Musikanten zu finden sind. Bild SZ Foto: Elmar Scheffold

Hüttenberg Stanskogel – sie alle im Glanz der strahlenden Sonne! – Dabei dürfen wir auch die kleinen Dinge nicht vergessen, die Fauna und Flora, die Murmeltiere und die Gamsen und alles, was da krecht und fleucht! – Angesichts dieser Herrlichkeiten der Natur müssen wir einstimmen in das Lob Gottes und den Dank an den Schöpfer, der diese Welt um uns so herrlich schön gemacht hat. Ich darf dies tun mit Ihnen und für Sie alle, wenn ich es beim Hochgebet der Präfation spreche: Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott!“



Bei der Altarweihe – Foto Kurt Tschiderer

Daraufhin weihte er den Altar und beschloß den Festgottesdienst. Weithin über die Lechtaler Alpen war das Lied „Großer Gott wir loben Dich“ zu hören.

Nach der Messe setzten sich die Bergfreunde vor und in der Leutkircher Hütte zusammen und erfreuten sich am flotten Spiel der Musikkapelle Pettneu.

Am frühen Nachmittag traten dann alle den Heimweg aus der schönen Bergwelt an. In den kurzen Abschiedsworten brachte man noch die Hoffnung zum Ausdruck, daß das Verhältnis zwischen der einheimischen Bevölkerung und den Mitgliedern der Sektion Leutkirch wieder verbessert werden sollte.

Am Vorabend war es auf den zur Sektion zählenden Hütten noch hoch hergegangen, hatte doch Sektionschef Josef Wolfgang die Hüttenruhe in einen Hüttenzauber umgewandelt. Da waren nicht nur zünftige Hüttenlieder zu hören, sondern auch nette Begebenheiten, welche Altmitglieder dieser Sektion erlebt haben. Dort, wo man zurückblickt, gibt es auch eine Vorschau. Und so hörte man, daß sich einige Gönner einfanden, die einen finanziellen Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der beiden Hütten (Leutkircher Hütte, Kaiserjoch-Haus) leisten, „unter ihnen Landrat Dr. Blaser und Oberbürgermeister Feger aus Leutkirch.

Kurt Tschiderer

## Großer Tirolerabend im Festsaal der Hauptschule Zams

2 Stunden Volksmusik, Volkstanz, Schuhplattl'n, Jodeln, – anschließend Tanz.

Es wirken mit: Das Austria Trio, die Volkstanzgruppe „Die Starkenberger“, die Geschwister Traxl.

Zeit: Montag, 20.7. – 20.30 Uhr

Eintritt: mit Gästekarte S 40. –; ohne Gästekarte S 50. –; Kinder S 20. –.

## Bezirksschützenfest in Zams

### Festzelt

veranstaltet von der Schützenkompanie Zams

Ehrenschutz: Bürgermeister Walter Fraidl

Reg.Kdt. Emmerich Steinweder

Programm:

Freitag, 24. Juli 1981 – 20.00 - 24.00 Uhr Tanz und Stimmung mit den Innsbrucker Viller Spatzen.

Samstag, 25. Juli 1981 – 20.00 - 24.00 Uhr – Es spielen für sie die Venetspatzen.

Sonntag, 26. Juli 1981 – 8.30 Uhr – Abmarsch der Schützenkompanien von der Alten Bundesstraße zur Hauptschule; 9.00 Uhr Feldmesse mit anschließender Festansprache des Bildungsoffiziers Sch.Mjr. Hofrat Dr. Hans Auer; Ehrungen. ca. 10.00 Uhr Defilierung bei der Raiffaisenkasse Zams – anschließend Fröhshoppen im Festzelt. 12.00-14.30 Uhr - Platzkonzert im Festzelt 15.00-19.00 Uhr Unterhaltung mit dem Quintett TIROL

20.00-24.00 Uhr - Die ORIGINAL OBERINNTALER spielen zum Tanz.

Auf Ihren Besuch freut sich die

SCHÜTZENKOMPANIE ZAMS



# Wirtschaft im Bezirk

## Leitl im Tiroler Landtag zum Wirtschaftsbericht

Im Rahmen der Debatte im Tiroler Landtag zum Bericht über die Lage der Wirtschaft Tirols sprach auch der Landecker Abgeordnete Kurt Leitl. Generell führte er aus, daß Wirtschaftspolitik in erster Linie Bundessache sei. Nur zeige sich gerade in letzter Zeit, daß die sozialistische Regierung weder im allgemeinen noch bei der Behandlung von Einzelmaßnahmen eine einheitliche Linie zu verfolgen in der Lage sei. Wirtschaftspolitik ist eine Summe von Maßnahmen, ausgerichtet nach einem ideologisch orientierten Konzept, wobei die derzeitige Bundesregierung nicht in der Lage ist, ein Gesamtkonzept bzw. entsprechende Detailmaßnahmen vorzuschlagen. Allein die auf dem Steuersektor von einzelnen Regierungsgliedern gemachten Vorschläge und darauffolgende Dementis zeigen deutlich die Verunsicherung innerhalb der Regierungsmannschaft. Leitl zeigte sodann diese Problematik anhand einiger Beispiele wie der Sparbuchsteuer, der Mehrwert-

steuer und einer von Wien gelenkten Subventionspolitik den Unternehmer in eine wirtschaftliche Verunsicherung zu führen, was sich u.a. auch darin zeigt, daß die betrieblichen Investitionen der letzten Jahre und Prognosen bis 1982 eine stark fallende Tendenz aufweisen. Wäre nicht die gut durchdachte Förderungspolitik des Landes Tirol, würden sich voraussichtlich mehr Unternehmer in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden.

Im Zuge der Förderungspolitik des Landes Tirol bemühte sich Leitl, darauf hinzuweisen, daß trotz größter Zuwachsraten der Bezirk Landeck immer noch zu den ärmsten Bezirken Tirols zählt. Mit 9,4% Arbeitslosigkeit im Winter scheint der Bezirk Landeck mit der zweithöchsten Arbeitslosenrate im Land Tirol auf. Auch die überdurchschnittlich starke Orientierung am Fremdenverkehr bedinge die Gefahr der Abhängigkeit von der internationalen wirtschaftlichen Entwicklung in weit größerem Ausmaß als in anderen Bezirken und Bundesländern. Es gelte daher, durch eine gezielte Wirtschaftsförderung, besonders im Gewerbe, dem Bezirk Landeck zu einer zweiten wirtschaftlichen Säule zu verhelfen, aber auch durch Ansiedlung von Betrieben außerhalb der Ballungszentren der Abwanderung Einhalt zu gebieten.

Leitl konnte daraufhinweisen, daß es nicht von ungefähr komme, daß von den 28 einnahmenschwächsten Tiroler Gemeinden 8 aus dem Bezirk Landeck kommen, (d.i. rund  $\frac{1}{3}$  aller Gemeinden des Bezirkes Landeck) und er ersuchte in diesem Zusammenhang den Referenten der Tiroler Landesregierung, LR. Huber, dem Bezirk Landeck weiterhin größte Hilfe angedeihen zu lassen.

**Inserieren geht über Studieren**  
**Der seriöse Werbeträger:**  
**GEMEINDEBLATT für den**  
**BEZIRK LANDECK**

steuer, der Rechnungslegungspflicht, der Besteuerung des 13. und 14. Monatsbezuges aber auch der Besteuerung der hohen Zinsen durch die Gewerbesteuer auf. Beim derzeitigen Stand einer kaum wachsenden Wirtschaft und steigender Inflation scheinen die SPÖ-Vorschläge für noch

## „Tirol EXTRA – Originelles, Originales für den Urlaub“

### WIFI-Sommerausstellung in Innsbruck

(LPD)– „Tirol EXTRA – Originelles, Originales für den Urlaub“ lautet der Titel der diesjährigen WIFI-Sommerausstellung. Sie wird bis 27. September 1981 im Ausstellungssaal der Tiroler Handelskammer, Innsbruck, Meinhardstraße 14, gezeigt.

Auf der ganzen Welt gilt Tirol als Inbegriff des Landes im Gebirge mit hohen Gipfeln, einer ansteckenden Gemütlichkeit, reiner Luft und klarem Wasser, die Leute sind gastlich und die Landschaft gepflegt. Dies stimmt alles – doch wieder nicht ganz. Für das Fremdenverkehrsland Nr. 1 in Österreich ist dies alles längst eine Selbstverständlichkeit geworden. Es kommt aber noch etwas Wesentliches dazu: die Extras, die Besonderheiten.

Die WIFI-Sommerausstellung 1981 ist ein Spezialitätenkabinett mit vielen Angeboten des Vergnügens, des körperlichen Trainings, der Bildung und der zünftigen Gaudi. Eine Vielzahl von Fotos und Exponaten präsentieren die vielfältige Frei-

zeitpalette in unserem Land, die über das übliche touristische Angebot weit hinausreicht.

Es sind echte Tiroler Freizeitspezialitäten, die von Hobby-Lokfahrern, Sommerrodern, Kochen von Tiroler Spezialitäten, Hobbyschnitzen, Armbrustschießen, Drachenfliegen, Lüftmalen bis zum Mineraliensammeln und vielen weiteren Aktivitäten reichen.

Die Ausstellung richtet sich nicht nur an die in unserem Land weilenden in- und ausländischen Gäste, sondern auch an die heimische Bevölkerung, der Anregungen für Freizeitaktivitäten vermittelt werden sollen.

Das Wirtschaftsförderungsinstitut der Tiroler Handelskammer glaubt, daß auch viele heimische Fremdenverkehrsverbände und Fremdenverkehrsbetriebe Denkanstöße zur Erweiterung ihrer einschlägigen Angebotspalette erhalten können. Die Ausstellung unterscheidet sich nicht

nur im Inhalt, sondern auch in der Gestaltung sehr stark von den bisherigen Sommerausstellungen der vergangenen Jahre.

Dr. Heinz Wieser

**Verstimmung kann es geben, so ist es halt im Leben, aber beständiger Groll ist gewiß nicht ehrenvoll.**



Beratung in  
Erziehungs- und Schulfragen

**Landeck**, Schulhausplatz  
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr  
Tel. Voranmeldung: (05442)  
37823 oder (05222) 32093

**ErziehungsBeratung**

## Wachstums- und Vollbeschäftigungsprogramm des ÖWB

Wachstum muß Vorrang haben, weil nur in einer wachsenden Wirtschaft Vollbeschäftigung und Wohlstand für alle gesichert sind. Dazu müssen wir mehr leisten, statt weniger zu arbeiten; dazu müssen wir mehr erwirtschaften, statt nur umzuverteilen.

Die Wirtschaft braucht einen Belastungsstopp; das heißt konkret, ein Verzicht auf weitere Kostenbelastungen, auf zusätzliche Steuern und bis auf weiteres auch auf Erhöhungen der Lohnnebenkosten ist notwendig.

Die Wirtschaft braucht ein Klima des Vertrauens, sie braucht bessere wirtschaftspolitische Bedingungen. Die Unternehmer müssen darauf vertrauen können, daß ihre Erträge nicht in zunehmendem Maße weggesteuert werden; sie müssen ihre betrieblichen Pläne längerfristig kalkulieren können und ihre unternehmerische Entscheidungsfreiheit muß gewahrt bleiben. Sie müssen auch wieder ermutigt werden, Neues zu wagen und zu investieren.

Für die Klein- und Mittelbetriebe muß endlich mehr getan werden. Das vom ÖWB im Parlament eingebrachte Mittelstandsgesetz sollte so rasch wie möglich in Kraft treten. Der Österreichische Wirtschaftsverband hat durchgesetzt, daß im Parlament eine Mittelstandsenquete aller drei Parteien abgehalten wurde. Wir haben erreicht, daß über das Mittelstandsgesetz nun in den zuständigen Parlamentsausschüssen ernsthaft verhandelt wird.

Die Kapitalkraft der Betriebe muß gestärkt werden. Dazu ist es notwendig, die Eigenkapitalbildung zu erleichtern, die Scheingewinnbesteuerung zu mildern und die Beteiligungsfinanzierung zu fördern.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, sollen mehr Anreize für Forschung und Entwicklung gesetzt werden.

Beim Budget müssen sich die Ausgaben wieder nach den Einnahmen richten. Das heißt, es muß endlich rigoros gespart werden.

Bei den Budgetausgaben sind neue Prioritäten zu setzen: Prestigeobjekte müssen zurückgestellt werden; die vorhandenen Mittel sind für dringlichere Aufgaben einzusetzen, die das Wirtschaftswachstum anregen und zu einer dauerhaften Vollbeschäftigung beitragen können.

(Aus „Tiroler Wirtschaftsverband“ Nr. 21 v. 20. Juni 1981);



## Übereinstimmung im Landecker Gemeinderat: 1980 war ein gutes Haushaltsjahr

Bei der letzten Gemeinderatssitzung vor den Sommerferien (7.7.1981) wurde über die Jahresrechnung 1980 befunden. Dabei kam in den Aussagen des Vorsitzenden VzBgm. Karl Spiß, des Obmannes des Finanzausschusses, VzBgm. Gustav Belina, des Überprüfungsausschusses sowie in den Debattenbeiträgen zum Ausdruck, daß 1980 ein gutes Haushaltsjahr für die Stadtgemeinde Landeck gewesen sei.

Belina trug wesentliche Aspekte der Jahresrechnung 1980 vor:

„Die Jahresrechnung 1980 weist ein günstiges Ergebnis aus: Im ordentlichen Haushalt ergibt sich ein Überschuß von 2,864.500 S bei Einnahmen von 76,820.200 S.

Im Voranschlag sind davon 2,300.000 S berücksichtigt, sodaß ein Nettoüberschuß von 564.500 S verbleibt. Durch die Vergabe der Friedhofserweiterung sind jedoch 300.000 S davon bereits gebunden.

Bei den laufenden Einnahmen wurden 11,600.000 S mehr als veranschlagt erfüllt. Im wesentlichen sind das: aus Erlösen 1,966.000 S, wirtsch. Tätigk. 1,941.000 S, eig. Steuern 4,893.000 S und Anteilen 1,949.000 S.

Bei den laufenden Ausgaben wurden um 4,335.000 S mehr als vorgesehen verbraucht: bei Ge- und Verbrauchsgütern 1,071.000 S, Verwaltungs- und Betriebsaufwand 1,768.000 S und Rücklagen 1,032.000 S.

Der Gesamtüberschuß der ordentlichen, laufenden Gebarung betrug 9,075.000 S statt 1,816.000 S. Im ordentlichen Teil des Haushaltes konnten dadurch einmalige Aufwendungen in Höhe von 9,671.000 S getätigt werden. Zusammen mit den Ausgaben des außerordentl. Haushaltes in Höhe von 11,149.000 S betragen die Investitionen im Jahre 1980 20,800.000 S.

Dabei im wesentlichen: für die Feuerwehr 380.000.—, Straßenbau 2,305.000; Wasserversorgung 720.000.—, Musik, Museum und Kirchen 664.000; Straßenbeleuchtung 240.000; Friedhof 410.000; Schwimmbad 840.000; Venetbahn 1,770.000; Grundkäufe 1,500.000; dazu VS Bruggen 1,000.000; Perj.Brücke 3,510.000; Abwasser 4,770.000; Grundkäufe 1,800.000.

Der Bruttoüberschuß = lauf. Einnahmen – Ausgaben: 18,100.000 S.

Der Nettoüberschuß = Bruttoüberschuß – Schuldendienst: 9,075.000 S; er ist um 1,75% höher als 1979.

Die Verschuldung beträgt 49,9%, d.h. vom Bruttoüberschuß müßten 49,9% für den Schuldendienst aufgewendet werden.

Das Netto-Jahresergebnis, Einnahmen – Ausgaben (ohne Vorjahr), weist einen Überschuß von 345.670 S auf.

Es darf, wie bereits in den Vorjahren, festgestellt werden, daß die Entwicklung zufriedenstellend ist. Genaue Beobachtung der Gebarung ist jedoch ebenso nötig, wie Verzicht auf notwendige, aber derzeit nicht finanzierbare Vorhaben.

Die realitätsbezogene Arbeit des Gemeinderates trägt insofern Früchte, als Investitionen im mittleren Finanzierungsbereich aus den ordentl. Einnahmen getätigt werden können. Die wün-

schenswerten Großinvestitionen werden erst möglich sein, wenn die Verringerung des Schuldendienstes neue Darlehensaufnahmen ermöglicht.

Die Einhebung kostendeckender Tarife bei Wasser, Kanal und Müll sind dazu ebenso notwendig wie die Straffung und Rationalisierung beim Sachaufwand und den Personalkosten.

Zum Schluß darf nicht vergessen werden, daß auch die Mitarbeit der Beamten und Angestellten des Hauses ein wesentlicher Beitrag ist. Stellvertretend für alle darf ich daher der Finanzabteilung und Herrn Stubenböck für die geleistete Arbeit danken.“

Soweit Belina.

Der Prüfungsbericht wurde von Dr. Siegfried Gohm verlesen. In ihm nahm der Überprüfungsausschuß (Obmann LA Mag. Kurt Leitl war im Landtag verhindert) zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung Stellung und kam abschließend zur Auffassung, der Grad der Verschuldung Landecks sei leicht sinkend, betrage 11.936 S pro Kopf der Bevölkerung (wovon 5.000 S auf begünstigte Kredite entfallen), und man befinde sich mit diesem Verschuldungsgrad in einer „Mittelstellung in den Tiroler Gemeinden“.

StR. Hans Holzer kritisierte, daß nicht genügend Zeit bleibe, die Jahresrechnung zu diskutieren und verlangte für die Zukunft deren Verabschiedung in einer eigenen Sitzung. Das optimistische Bild ergebe sich vor allem daraus, daß vorgesehene Ausgaben nicht getätigt worden seien. Holzer verlangte, daß die Stadt am Sektor Grundkäufe (derzeit stehen 4,5 Mio S zur Verfügung) aktiv werde.

Die Abwesenheit des Obmannes des Überprüfungsausschusses, LA Mag. Leitl, wurde von GR Mag. Guggenberger kritisiert. Er sehe nicht ein, daß Leitl gerade an diesem Tag seinen Debattenbeitrag im Landtag leisten müsse, „der Landtag wäre sicher ohne Leitl ausgekommen“.

VzBgm. Spiß wies diese „unsachliche Formulierung“ zurück. Bgm. Braun sagte, daß Leitl noch vor der Sitzung angerufen habe, daß er etwas später komme, man habe sich jedoch entschlossen, die Tagesordnung nicht zu verändern und Dr. Gohm den Prüfungsbericht verlesen zu lassen.

GR Mag. Hochstöger nahm diese Angelegenheit zum Anlaß, darauf hinzuweisen, daß es „nach der Wahl der ÖVP-Mehrheit gut angestanden wäre, uns den Überprüfungsausschuß zu übermitteln“. So gebe es mit Leitl einen amtsführenden Gemeinderat, der nach Hochstögers Auffassung wegen Überlastung nicht immer in der Lage ist, die Dinge so durchzuführen, wie es sein sollte und „in der letzten Periode viel improvisiert hat“. Er – Hochstöger – sei als gewählter Stadtrat ohne Amtsbereich.

Als Leitl wenig später aus dem Landtag im Sitzungssaal eintraf, wies er die Vorwürfe mit der Begründung zurück, er habe seit Anfang Juni darauf verwiesen, daß er an diesem Tag als Redner im Landtag eingeteilt sei. Er habe den Eindruck, daß man die Gemeinderatssitzung ohne Rücksicht darauf angesetzt habe.

SOMMER  
SCHLUSSVERKAUF  
HAUS DER MODE  
Nuener  
SOMMER  
SCHLUSSVERKAUF

StR. Klaus Nuener forderte, man solle bezüglich Grundankauf in Perfuchs tätig werden. Nuener: „Dieser Stadtteil ist echt benachteiligt.“ Weiters regte Nuener an, das Bauamt zu teilen. Landeck sei die einzige Stadt, die keine eigene Abteilung Wasserwerk habe. Beim derzeitigen Zustand – ein weiteres Büro wäre dringend erforderlich – sei ein ruhiges Arbeiten unmöglich.

StR. Alfred Pöll sagte, die Identität Jahresrechnung – Haushaltsplan sei weiter anzustreben.

Bürgermeister Anton Braun brachte zum Ausdruck, daß er sich als Optimist durch das günstige Bild der Jahresrechnung 1980 bestätigt sehe und er seinen Optimismus auch für die Zukunft aufrecht erhalte. Dem mehrfach geäußerten Wunsch nach einer eigenen Sitzung für die Verabschiedung der Jahresrechnung werde nächstes Jahr entsprochen werden. In Richtung Hochstöger meinte der Bürgermeister: „Ich habe mich als Demokrat immer bemüht, der Minderheitsfraktion zu entsprechen.“

In Sachen Grundankäufe müsse bezüglich Dringlichkeit (Perfuchs oder Perjen) eine Einigung erzielt werden.

Der den Vorsitz führende VzBgm. Karl Spiß – er lobte abschließend die „äußerst korrekte Führung der Finanzen“ durch Stadtkämmerer Robert Stubenböck und seine Mitarbeiter – konnte Bürgermeister Anton Braun als Ergebnis der Abstimmung die einstimmige Entlastung mitteilen. red

**Olby bar**  
DIE TANZBAR MIT ATMOSPHERE  
DONNERSTAG-RUHETAG



## „Fiss“ und „Sailer“ haben einen guten Klang in Landeck

Einen guten Klang bei den Leuten der Lebenshilfe haben „Sailer“ und „Fiss“ deshalb, weil sie hier schon zum zweitenmal kostenlos eine Urlaubswoche verbringen durften. Doch lassen wir Gerd, einen aus der zwanzigköpfigen Truppe, selbst berichten:

„Es war schön im Schloßhotel Fiss. Wir sind alle, Buben und Mädchen, gut bewirtet worden von Herrn und Frau Sailer. Die Kellnerinnen waren alle sehr nett und haben uns freundlich bedient. Das Essen was sehr gut vom Herrn Koch Sailer. Wir alle, Buben und Mädchen, führen mit dem Lebenshilfebus zum Schwimmen ins große Freischwimmbad nach Prutz. Das Wetter war schön und windig war es.

Auch einen Bergausflug machten wir auf das Schönjochl. Auf den Bergwiesen aßen die Kühe. Spaziergänge machten wir nach Ladis und Sersfaus. Auch das Dorf Fiss ist sehr schön und liegt sehr herrlich auf der Sonnenterrasse. Am Donnerstag machten wir einen Ausflug nach Südtirol über den Reschenpaß, den Reschensee entlang ins Ortlergebiet zum Stilfserjoch ins Sommerschigebiet. Am Reschensee sahen wir den versunkenen Kirchturm in Graun. Dann ging die Bus-

fahrt über die Malser Heide und die Stilfserjochstraße. Wir sahen den höchsten Berg Italiens, den Ortler, mit den Gletschern, da den ganzen Sommer Schnee und Eis liegt. Dann ging die Fahrt nach St. Maria, Schweiz, Engadin. In St. Maria aßen wir Mittagsjause auf der Wiese, da waren Hutschen zum Hutschen und eine Rutschbahn. Dann ging die Fahrt über den Ofenpaß nach Zernez, durch das Engadin über Martinsbruck nach Pfunds und Tösens und Ried nach Fiss ins Schloßhotel, da aßen wir zu Abend. Am Freitag, dem 3. Juli, wurden wir eingeladen von der Sonderschule nach Landeck/Perjen zum Nachmittagstheater. Es war lustig, das Theater von den Sonderschülern. Am Samstag, dem 4. Juli, machten wir einen Spaziergang Vormittag durch das schöne Gebirgsdorf Fiss, zu Mittag aßen wir ein gutes Essen im Schloßhotel. Um zwei Uhr Nachmittag nahmen wir Abschied vom Schloßhotel und vom Dorf Fiss, dann ging die Fahrt von der Sonnenterrasse herunter ins Inntal nach Prutz und Landeck. Es war schön in Fiss und wir alle, Buben und Mädchen von der Lebenshilfe, waren die ganze Woche Gäste von der Familie Sailer. Gerd

## Schulrat Direktor Toni Zangerl trat in den Ruhestand



Mit diesem Schuljahr beendete Schulrat Direktor Toni Zangerl seinen aktiven Schuldienst.

Er wurde am 7. Juni 1920 in Zams geboren, besuchte dort die Volksschule, kam in die Zeit der Arbeitslosigkeit, in der er sogar im Steinbruch arbeitete, und war Schi- und Bergführer im Ötztal. Mit 18 Jahren mußte er in den Krieg und konnte erst danach seinen Wunsch verwirklichen, Lehrer zu werden. 1949 maturierte er und unterrichtete dann an den Volksschulen Schönwies, Landeck-Angedair, Landeck-Perjen und seit 1955 an der Volksschule Zams. Ab dort wurde er auch als Besuchsschullehrer mit der Ausbildung der Junglehrer betraut.

1976 übernahm er die Leitung der Volksschule Zams.

Neben seiner Lehrtätigkeit blieb er der Natur eng verbunden durch seine kleine Bauernschaft und stellte sich auch außerhalb der Schule der Jugend und der Allgemeinheit zur Verfügung. So war er viele Jahre Jugendwart des Alpenvereins, wirkte im Fremdenverkehrsausschuß Landeck-

Zams, war Gründungsmitglied der Venet-Seilbahn AG. und Bergführerreferent des Bezirkes Landeck, arbeitete unter anderem auch an der Ausbildung der Kampfrichter des ÖSV, und während seiner 10jährigen Tätigkeit als Obmann des Sportvereins Zams war er am Bau der Zammer Schihütte maßgeblich beteiligt.

Nüchterne Zahlen und nüchterne Tatsachen! Dahinter aber steht ein Leben voller Arbeit und Sorge für die Jugend, denn Schulrat Dir. Toni Zangerl war Lehrer mit Leib und Seele. Mit den Kindern und der Jugend, die er in seinem Lehrleben betreute, dankt ihm auch der Lehrkörper der Volksschule Zams und wünscht ihm noch viele schöne Jahre in bester Gesundheit. L.M.

## Landtagspräsident Dir. Josef Thoman zog Bilanz

(LPD)– Im Anschluß an die 12. Tagung des Tiroler Landtages gab Landtagspräsident Dir. Josef Thoman einen kleinen Presseempfang, der in herzlicher Atmosphäre verlief.

Zunächst gab der Landtagspräsident einen kurzen Rückblick über die drei Tagungen, die im ersten Halbjahr über die Bühne gingen und bemerkte, daß in dieser Zeit insgesamt zehn Gesetze, 29 Beschlüsse und 16 Entschlüsse verabschiedet werden konnten.

Diese umfangreiche Materie mußte in nicht weniger als 44 Ausschusssitzungen von den Abgeordneten vorbereitet werden. Schwierige Vorarbeiten gab es für die Interregionale Landtagskommission und die gemeinsame Sitzung der Landtage von Nord- und Südtirol.

Sodann kam Landtagspräsident Thoman auf die Beratungen für eine neue Geschäftsordnung

für den Landtag, die schon seit Jahren in Diskussion steht, zu sprechen. Dabei sei man bestrebt, einen möglichst großen Konsens im Hohen Haus zu finden, was bedeutet, daß eine jede Partei „Haare lassen“ muß. Nach bereits fünfmaliger Kontaktaufnahme in dieser Angelegenheit soll es im September weitere Gespräche geben.

Auf dem Herbstprogramm des Landtages steht u.a. das Ausführungsgesetz des Landes zu dem vom Bund bereits im Jahre 1977 erlassenen Elektrizitätsgesetz.

Der Landtagspräsident hat aber auch einige Sorgen. Immer mehr komme es vor, sagte Dir. Thoman, daß sich die gewählten Mandatäre von ihren Ersatzleuten vertreten lassen. Da der Terminplan rechtzeitig bekanntgegeben wird, dürfte es sich bei einem Vertretungsfall nur um schwerwiegende und lebenswichtige Gründe handeln. Da in Zukunft auf die Einhaltung der diesbezüglichen Bestimmung des § 14 der Geschäftsordnung mehr geachtet wird, soll damit vermieden werden, daß aus dem Hohen Haus ein „offenes Haus“ wird.

Dr. Heinz Wieser

## Erwachsenenschule Zams/Schönwies VORTRAG

Der Einfluß unterirdischer Wasseradern und erdmagnetischer Störungen auf die Gesundheit des Menschen und auf den Lernerfolg bei Schülern.

Zeit: Freitag, 24.7.81, 20.30 Uhr; Ort: Festsaal der Hauptschule Zams.

## Todesfälle

### Landeck

7.7. – Anneliese Pötsch geb. Guem, 84 Jahre.  
14.7. – Johann Reindl, 76 Jahre.

### St. Anton

13.7. – Alois Petter, 80 Jahre.

## Den Blick nicht verloren

*Alle, die wir uns intensiv mit einem Beruf auseinandersetzen haben, geraten in die Gefahr, betriebsblind zu werden. Der Zustand der Betriebsblindheit äußert sich unter anderem im Verlust der Fähigkeit, eigene Fehler zu erkennen und sein Wirken in einem größeren Zusammenhang zu sehen. Man hat nur die eigenen Probleme vor Augen und wird somit „blind“ für die Probleme anderer.*

*Die Sparte Gastronomie in unserem Bezirk hat nun in letzter Zeit einige erfreuliche Beispiele dafür gegeben, daß man sich den Blick für die Nöte und Probleme der Mitmenschen bewahrt hat. Immer wieder werden die Leute der Landecker Lebenshilfe zu Aufhalten eingeladen und nicht nur kostenlos sondern auch äußerst höflich und liebenswürdig behandelt.*

*Und wenn man manchmal die Gastronomie etwas pauschal kritisiert, so soll ihr heute einmal ein Pauschallob ausgesprochen werden.*

O.P.



## Zams: Rast auf dem 2000km-Ritt



Foto Allround

Auf ihrem ca. 2000 Kilometer langen Ritt von Wien nach Zürich, der möglichst abseits der Straßen führt und deshalb wesentlich länger ist als die normale Route, machten die beiden Wiener Emil Pekarek und Ing. Kurt Zoglauer mit ihren Pferden Rippling Boy und Billy auch beim Hotel Jägerhof in Zams Station.

Die Langstreckenreiter sind seit 6. Juni unterwegs und dürften dieser Tage ihr Ziel erreichen. Sie werden von einem Quartiermacher in einem Kleinbus begleitet. Die Tagesetappen liegen zwischen 30 und 80 km.

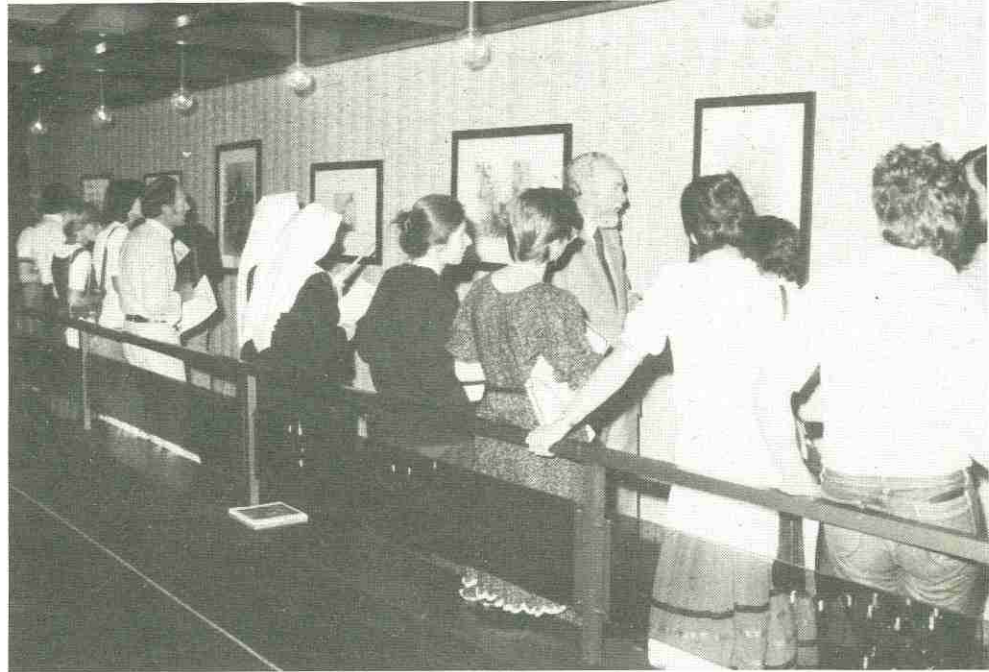
## Sommerzeichen



Als ein untrügliches Zeichen dafür, daß der Sommer endgültig begonnen hat, könnte man diesen wilden Campierer unter der Perjener Brücke nehmen. Daneben zeigt der Zeltler ein großes Vertrauen in die heimische „Geländerindustrie“.

Foto Allround

## Bilder für Afrika



Die Ausstellung ist vom 10. Juli – 10. Sept. 1981 in der SPARVOR Zams. Gemeindeblattleser, welche ebenfalls direkte und nicht institutionalisierte Hilfe leisten wollen, können dies über das Konto SPARVOR 504-38609-3 tun.

Foto Allround

## Tir. Bergwacht – Einsatzstelle Kauns – der Bestimmung übergeben

Nach langem Tauziehen ist es nun endlich soweit, daß die vorläufige Ortsstelle der Tir. Bergwacht in Kauns, die schon beinahe seit 5 Jahren ihren Dienst im Sinne der Landschaftspflege versieht, von der Tir. Landesregierung – Abt. Umweltschutz zur amtlichen Einsatzstelle erhoben wurde. Sodann wurde am 3. Juli durch den Bez.-Leiter der Tir. Bergwacht H. Wilde, Gend. Posten Kdt. Gamper und allen Bergwächtern die offizielle Einsatzstelle aus der Taufe gehoben. Als Einsatzstellenleiter wurde der bisherige Obmann neu bestätigt.

Die bisherige Ortsstelle hat in den letzten Jahren, außer den Pflichtdiensten auch sehr viele freiwillige Arbeitsstunden für Gemeinde und Fremdenverkehr geleistet, z.B. die Errichtung ei-

nes Wald u. Strauchlehrpfades, die Absicherung des romantischen Wallfahrtsweges von Kauns nach Kaltenbrunn, die Abhaltung von Diavorträgen, geführte Wanderungen bzw. die Durchführung des Wandertages u.v.a. Durch einen besonderen Einfall wurde erst kürzlich die Bevölkerung auf die Bergwacht aufmerksam gemacht.

Durch Zufall entdeckte man einen besonders interessanten, bzw. äußerst seltenen Felsstein mit einem kreisrunden, von Natur geschaffenen Loch von ca. 30 cm Durchmesser.

Die Männer der Bergwacht schafften diesen wertvollen Stein von ca. 1000 kg nach Kauns und stellten diesen unter Mithilfe der Gemeinde dort auf. Dadurch wurde das Dorf wieder um eine Attraktion reicher.

W.R.



Wanderweg Kauns-Kaltenbrunn



Der Stein mit dem Naturloch



**Dr. med. Raymond A. Moody**  
150 Menschen, die einmal im medizinischen Sinne  
gestorben waren und doch überlebt haben,  
berichten über ihr

# LEBEN NACH DEM TOD

Verlag Rowohlt

## 23. Folge

Also auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Ist ein natürlicher Leib, so ist auch ein geistlicher Leib.

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und dasselbe plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden."

Es gibt zu denken, daß die kurze Beschreibung, die Paulus der Beschaffenheit des „geistlichen Leibes“ widmet, sehr gut übereinstimmt mit den Berichten derer, die sich außerhalb ihrer Körper befunden haben. In allen Fällen wird die Unstofflichkeit des geistigen Leibes – das Fehlen einer materiellen Substanz – hervorgehoben wie auch die Aufhebung der Grenzen. Paulus sagt zum Beispiel, wenn auch der natürlich Leib schwach und häßlich war, wird der geistliche Leib stark sein und herrlich. Dies erinnert an den Bericht über eine Todesnähe-Erfahrung, in dem es hieß, der geistige Leib sei heil und unversehrt erschienen, auch wenn der physische Leib als verstümmelt gesehen werden konnte; Oder an einen anderen Bericht, in dem der geistige Leib alterlos zu sein schien, das heißt, seine zeitliche Begrenzung war aufgehoben.

### Platon

Der große griechische Philosoph Platon lebte in Athen von 427 bis 347 v. Chr. Seine Philosophie ist uns in seinem literarischen Werk fast vollständig erhalten geblieben. Es handelt sich dabei um über 30 von seinem Lehrer Sokrates geführte Dialoge und um Briefe.

Platon glaubte fest an den Wert von Vernunft, Logik und Beweis für die Erlangung von Wahrheit und Weisheit. Dies aber nur bis zu einem gewissen Punkt, denn er war zugleich ein großer Visionär, der davon überzeugt war, daß die Wahrheit einem letztlich nur zugänglich war in einer eher mystischen Erfahrung der Erleuchtung und Einsicht. Er ging davon aus, daß es noch andere Ebenen und Dimensionen des Seins gab als nur die sinnlich wahrnehmbare Körperwelt. Und er glaubte, die Körperwelt könne nur verstanden werden durch Bezugnahme auf diese anderen, „höheren“ Seins-ebenen. Dementsprechend galt sein Hauptinteresse dem unkörperlichen, bewußten Teil des

Menschen – der Seele. Den Körper betrachtete er nur als zeitweiligen Behälter der Seele. So nimmt es denn nicht wunder, daß Platon sich mit dem Schicksal der Seele nach dem Absterben ihres körperlichen Gefäßes auseinandergesetzt hat und daß etliche seiner Dialoge – besonders der Phaidon, der Gorgias und der Staat – sich zum Teil mit eben dieser Thematik beschäftigen.

In Platons Werken finden sich zahlreiche Beschreibungen des Todes, die sehr genau mit den Aussagen im vorigen Kapitel übereinstimmen. Zum Beispiel definiert Platon den Tod als die Lösung des unkörperlichen Teils eines lebenden Menschen, seiner Seele, vom körperlichen Teil, seinem Leib. Und weiter: dieser unkörperhafte Teil des Menschen ist viel weniger Einschränkungen unterworfen als sein körperhafter. So hebt Platon besonders deutlich hervor, daß die Zeit kein Element der Bereiche darstellt, die jenseits der konkreten, sinnlich erfassbaren Welt liegen. Die anderen Bereiche sind ewig, und was wir Zeit nennen, ist nach Platons tiefem Wort nur der „bewegte, unwirkliche Abglanz der Ewigkeit“.

Platon legt an verschiedenen Stellen dar, wie die Seele nach ihrer Ablösung vom Körper mit den Geistern anderer Verstorbener verkehrt und von hilfreichen Wesen geleitet wird bei ihrem Übergang vom körperlichen Dasein in die nächste Sphäre. Er erzählt, wie manche darauf warten, in ihrer Todesstunde von einem Nachen geholt zu werden, der sie übersetzt über ein Wasser an „das jenseitige Ufer“ ihrer Existenz nach dem Tode. Im Phaidon gipfelt Handlungs- und Gedankenführung in dem Bild vom Körper als dem Gefängnis der Seele: der Tod wäre demnach gleich der Flucht oder Freilassung aus diesem Gefängnis. Während Platon, wie wir im ersten Kapitel an der zitierten Verteidigungsrede des Sokrates gesehen haben, anfangs die alte Vorstellung vom Tode als Schlaf und Vergessen vertritt, tut er dies letztlich nur, um diese Vorstellung zu überwinden und förmlich in ihr Gegenteil umzukehren. Nach platonischer Anschauung steigt die Seele in ihr leibliches Gefäß, den Körper, aus einer höheren und göttlicheren Seins-sphäre herab. Für ihn ist es die Geburt, womit das Schlafen und Vergessen der Seele beginnt. Denn das Hineingeborenwerden der Seele in einen Körper geschieht von einem Zustand erhöhter Bewußtheit aus in einen erheblich weniger bewußten, und unterdessen vergißt die Seele das Wahre, das sie vordem besaß in ihrem körperlosen Sein. Damit wird gesagt, daß der Tod ein Erwachen und Sich-Erinnern der Seele ist. Platon erklärt, daß die im Tode vom Körper losgelöste Seele viel klarer denken und erkennen kann als zuvor und daß sie die wahre Natur der Dinge weitaus besser zu schauen imstande ist. Außerdem, schreibt Platon, wird sie bald nach dem Tode einer „Beurteilung“ ausgesetzt, wobei ein göttliches Wesen der Seele alles vorführt und vorhält, was sei im Leben getan hat – das Gute wie das Böse.

Im zehnten Buch seines Dialogs über den Staat (Politeia) findet sich die wohl verblüffendste aller Parallelen. Dort erzählt Platon die Geschichte „von einem gar wackeren Manne, nämlich Er, dem Sohn des Armenios, einem Pamphylier dem Geschlechte nach; welcher einst im Kriege tot geblieben war, und als nach zehn Tagen die Gebliebenen schon verwest aufgenommen wurden, ward er unverseht aufgenommen und nach Hause gebracht,

um bestattet zu werden. Als er aber am zwölften Tage auf dem Scheiterhaufen lag, lebte er wieder auf und berichtete sodann, was er dort gesehen. Er sagte aber, nachdem seine Seele ausgefahren, sei sie mit vielen anderen gewandelt, und sie wären an einen wunderbaren Ort gekommen, wo in der Erde zwei aneinander grenzende Spalten gewesen und am Himmel gleichfalls zwei andere ihnen gegenüber. Zwischen diesen seien Richter gesessen, welche, nachdem sie die Seelen durch ihren Richterspruch geschieden, den Gerechten befohlen hätten, den Weg rechts nach oben durch den Himmel einzuschlagen, nachdem sie ihnen Zeichen dessen, weswegen sie gerichtet worden, vorne angehängt, den Ungerechten aber den Weg links nach unten, und auch diese hätten hinten Zeichen gehabt von allem, was sie getan. Als nun auch er hinzugekommen, hätten sie ihm gesagt, er solle den Menschen ein Verkünder des Dortigen sein, und hätten ihn gebeten alles an diesem Orte zu hören und zu schauen.“ Der gefallene Soldat Er mußte sich also nicht dem Gericht stellen, sondern habe wieder in das irdische Leben zurückkehren dürfen. „Wie aber und auf welche Weise er wieder zu seinem Leibe gekommen, wisse er doch nicht, sondern nur, daß er plötzlich, des Morgens aufschauend, sich schon auf dem Scheiterhaufen liegend gefunden.“

Man muß sich klar bewußt halten, daß Platon dem Leser selber einschärft, seine Beschreibungen der genauen Einzelheiten jener Welt, in welche die Seele nach dem Tode eingeht, seien „höchstens Wahrscheinlichkeiten“. Obwohl er keinen Zweifel daran hat, daß es ein Weiterleben nach dem leiblichen Tode gibt, stellt er deutlich heraus, daß wir bei dem Versuch, das Nachleben zu erklären, während wir noch unserem jetzigen körperlichen Dasein verhaftet sind, mit zwei gravierenden Nachteilen zu kämpfen haben:

Erstens sind unsere Seelen in materiellen Körpern gefangen und somit eingengt in ihrer Erfahrungs- und Lernfähigkeit auf unsere Sinnesorgane. Der Gesichts-, Gehör-, Tast-, Geschmacks- und Geruchssinn können uns täuschen, jeder auf seine besondere Weise. Unsere Augen können uns einen großen Gegenstand klein erscheinen lassen, wenn er weit entfernt ist; wir können uns verhören, wenn wir etwas gesagt bekommen; und so weiter. All dies führt dazu, daß wir falsche Meinungen oder Anschauungen hegen von der Natur der Dinge. Unsere Seelen können also nicht das Sein selbst wahrnehmen, ehe sie nicht befreit sind von den Verzerrungen und Ungenauigkeiten der Sinnesorgane.

Zweitens ist nach Platon die menschliche Sprache nicht imstande, die tiefsten Seinsgründe direkt auszudrücken. Wörter verstecken eher als entdecken das innere Wesen der Dinge. Daraus folgt, daß menschliche Rede nicht mehr vermag als hinweisen – durch Vergleiche, Gleichnisse, Mythen und auf andere indirekte Weise – auf die wahre Beschaffenheit dessen, was jenseits der physischen Sphäre existiert.

**Die Fahrt deines Lebensschiffleins hängt viel mit der Zuverlässigkeit des Kapitäns, deiner selbst, zusammen.**

H. Schaller



## Landestheater 1981/82 Landesabonnement Oberland (mit Bus-Verbindung!)

Für die Theaterfreunde aus dem Oberland sieht der Spielplan für die kommende Theatersaison folgendes Programm vor:

### SCHAUSPIEL

Wilhelm Shakespeare/Manfred Vogel „Hamlet“  
Oscar Wilde „Lady Windermere's Fächer“  
Bertold Brecht „Mutter Courage und ihre Kinder“

### OPERN

Albert Lortzing „Der Wildschütz“  
Giacomo Puccini „Der Mantel“ und  
Ruggiero Leoncavallo „Der Bajazzo“  
Christoph Willib. Gluck „Orpheus und Eurydike“  
Richard Wagner „Tristan und Isolde“  
(Wiederaufnahme)

### OPERETTE/MUSICAL:

Johann Strauß „Wiener Blut“  
Alan Jay Lerner/Frederick Loewe „My Fair Lady“  
Hugo Wiener/Alfred Scholz „Skandal in San Molino“

Die Vorstellungen finden an Sonntagen statt, (ca. 1x im Monat), Termine werden jeweils bekanntgegeben, beziehungsweise erhält jeder Abonnent die monatliche Zeitung „Publikum“, in der alle Vorstellungen des Landestheaters angeführt sind.

Was kostet ein Abonnement?

Platz	Erwachsene	Jugend
I	1.496,25	997,50
II	1.260,—	840,—
III	1.031,25	687,50
IV	817,50	545,—
V	693,75	462,50
VI	491,25	327,50
VII	251,25	167,50

Preise für 10 Vorstellungen, können in zwei Teilbeträgen bezahlt werden, 1. Rate bei Übernahme der Karten, 2. Rate bei der 6. Vorstellung.

Jugendliche, die in Berufsausbildung stehen, das 16. Lebensjahr vollendet und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, zahlen für die gleichen 10 Vorstellungen die ermäßigten Beträge.

Wer den Theaterbus in Anspruch nehmen will (nur mit Anmeldung!): Abfahrt Landeck, Kino 17.00 Uhr; Preis für Hin- und Retourfahrt S 100.—

Auskünfte erteilt: Hertha Kain, Landeck Tel. 39642 (mittags od. abends) oder Tiroler Landestheater, 05222/21771, Kl. 18/19 täglich von 8-12 Uhr.

## Waldfest des SV Pfunds vom 24.-26.7.1981

**Freitag** – ab 20.00 Uhr Tanz mit den „Alpenzigeunern“ bei freiem Eintritt.

**Samstag** – ab 20.00 Uhr Tanz mit den „Pfundser Buam“ Eintritt: S 30.—

**Sonntag** – ganztägig freier Eintritt – 10-12 Uhr Frühschoppen mit den „Pfundser Buam“; 13.30 Uhr Einmarsch der Musikkapelle Tösens anschließend Konzert; ab 16.00 Uhr Tanz mit dem „Obergerichtler Sextett“.

**Man muß über den Dingen stehen, wenn man hinter sie kommen will.**

J. Lorenz

## 4000 Pensionisten mit 83 Bussen in Achenkirch

Die Gesellschaft ist es der älteren Generation, die eine beispiellose Aufbauleistung vollbracht hat, einfach schuldig, für einen gesicherten Lebensabend zu sorgen. Der ÖVP-Seniorenbund wird sich bemühen, der Schlechterstellung der Senioren aufgrund der hohen Inflationsrate und der geringeren Pensionsanpassung entgegenzutreten. Dies stellte Landeshauptmann Eduard Wallnöfer am Sonntag, den 21. Juni 1981 in Achenkirch beim traditionellen Landestreffen des Tiroler Rentner- und Pensionistenbundes fest. Bundesobmannstellvertreter Alt-NR. Herbert Stohs hatte vorher mit Zahlen belegt, warum „die wohlverwahrten Rechte“ der älteren Generation in Gefahr sind. Grundlage für die soziale Sicherstellung im Alter ist das Pensionsanpassungsgesetz 1964, meinte Stohs. In den Jahren der ÖVP-Regierung bis 1970 ist die Pensionserhöhung immer rund doppelt so hoch gewesen wie die reale Verringerung durch die Inflationsrate. 1981 hat unter sozialistischer Verantwortung die

Inflation zum erstenmal die Erhöhung übertrifft und damit eine echte Schlechterstellung bewirkt. Die ÖVP hat sich vehement dagegen gewehrt, doch sind die diesbezüglichen Anträge von der SPÖ abgelehnt worden, schloß Stohs. Landessekretär Helmut Kritzinger stellte ergänzend fest, daß der Anteil der Pensionen am Gesamtbudget unter der sozialistischen Regierung von 30 Prozent zu ÖVP-Zeiten auf 17 Prozent abgesunken ist.

Bestärkt wurde vor dem Landestreffen die Forderung des Seniorenbundes, als eine der stärksten Pensionistenvertretungen im Pensionsbeirat des Bundes ein Mitspracherecht zu erhalten. Im Pensionsbeirat wird der Pensionsanpassungsfaktor errechnet.

Weiters fordert der Seniorenbund den Pensionistenabsetzbetrag von derzeit 2000 Schilling auf 2700 zu erhöhen. Da der Absetzbetrag seit 1975 nicht verändert wurde, hat sich eine Entwertung von 30 Prozent ergeben.

## Langfinger gibt's nicht nur in Urlaubsländern

Eine Nacht der Überraschung war es, als sich kürzlich in Tirol Gendarmeriebeamte als „Türschnapper“ betätigten: Sie kontrollierten mehr als 14.500 abgestellte Autos und mußten feststellen, daß 899 (13%) unversperrt waren. Daß die Kraftfahrer jedoch nicht nur in Tirol sorglos sind, bestätigt auch eine Erhebung, die von der Polizei in Linz, Wels und Steyr vorgenommen wurde. Wahrscheinlich wird es in den übrigen Bundesländern nicht anders sein. Angesichts dieser Sorglosigkeit machen ÖAMTC-Juristen jedoch auf die rechtlichen Konsequenzen aufmerksam: „Die Versicherung zahlt für ein gestohlenen Auto oder für Sachen, die aus einem abgestellten Wagen gestohlen wurden, keinen Groschen, wenn das Fahrzeug nicht versperrt war!“

Langfinger gibt es zwar nicht nur in Urlaubsländern, doch sollte man im Urlaub besonders vorsichtig sein. Mancher Wagenfond eines Urlaubsfahrzeuges sieht aus wie ein Warenlager. In auf Parkplätzen und vor Restaurants abgestellten Autos liegen oft wertvolle Fotoapparate, Filmkameras und Radios „einladend“ auf den Sitzplätzen. Wenn man solche Dinge unbeaufsichtigt im Wagen lassen muß, dann bestenfalls im versperrten Kofferraum.

### „Die Sache mit d. Kofferraum-Klausel“

Die derzeit geltende Kofferraum-Klausel in den Versicherungsbedingungen für Reisegepäckversicherungen sieht vor, daß wertvolle Gegenstände nur dann versichert sind, wenn sie in einem mit Schloß gesicherten und versperrten Kofferraum aufbewahrt werden. Da als Kofferraum nur ein allseits fest umschlossenes Behältnis gilt, erfüllen Kombifahrzeuge diese Bedingung also in der Regel nicht. Aufgrund der Bemühungen der ÖAMTC-Juristen wird die Kofferraum-Klausel allerdings bald bei einigen Reisegepäckversicherungen nicht mehr in den Versicherungsbedingungen enthalten sein.

## Lungendurchleuchtung

An den Dienstagen, 21. Juli, 28. Juli und 4. August 1981, finden in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstr. 15, 1. Stock, KEINE Lungendurchleuchtungen statt.

Die BH Landeck-Gesundheitsabteilung

**Eine gute Ehe, wenn's eine solche gibt, benötigt der Liebe nicht, sie strebt nach Freundschaft hin. Es ist eine süße Lebensgemeinschaft, voll Beständigkeit, Vertrauen und einer unendlichen Menge nützlicher und dauerhafter Dienstleistungen und wechselseitigen Verpflichtungen.**

## Landecker Festwochen

*Kürzlich traf ich den 86jährigen Krismer Luis aus Wennis. Er ist äußerst vielseitig und interessiert sich für alles, was angebunden und los ist. So war ihm auch das Plakat über die „Landecker Festwochen“ durch die Pupille auf seine, trotz seines hohen Alters, noch sehr aufnahmefähige Netzhaut gefallen. Er beehrte nun zu wissen, was bei diesen „Festwochen“ so alles auf dem Programm stehe: Schloßspiele und so weiter.*

*Ich will nichts beschönigen und sagen, wie ich es dem Luis sagte: „Dia Landegger Feschtwocha sei nit anders als a zehntagagi Sauferei.“ Der Wenner Kulturinteressierte war enttäuscht. Natürlich bin vor allem ich schuld, denn ich habe wieder einmal übertrieben, weil Sportverein und Musikkapelle ja außer den Getränken auch noch anderes geboten haben.*

*In einem bin ich mir indes sicher: Ein mehrtägiges Zeltspektakel „Landecker Festwochen“ zu nennen ist nicht richtig. Es erinnert mich an Produkte, deren Verpackung verspricht, was der Inhalt nicht hält.*

Oswald Perktold



# Kurz-Vereinm Nachrichten

## Bekanntmachung

Wegen der Errichtung einer Wegstützmauer im Bereich des Neubaus Jungblut, Knappenbühelgasse 13, tritt eine Verkehrsbeschränkung insofern ein, daß in der Zeit vom 20.7. bis 14.8.1981, die Knappenbühelgasse ab dem Haus Jungblut nur mit PKW's befahrbar ist.

Der Bürgermeister: Anton Braun

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

### Sprechstunden:

Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jeden Freitag von 10 - 13 Uhr.

Dr. Peter Pilgermair, Psychologe: nach Vereinbarung.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.



## Institut für Familien- u. Sozialberatung, 6500 Landeck, Schulhausplatz - Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus;

Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist: Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert;

Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

## 8. int. Dreiländereckvolksmarsch

Der Fußballklub Nauders veranstaltet am Sonntag, 19. Juli, den 8. internationalen Dreiländereckvolksmarsch.

Streckenlänge 12 km und 18 km; jeder Teilnehmer erhält eine Medaille. Die größte Gruppe, die größte Familie, der älteste und der schnellste Teilnehmer erhalten je einen Pokal.

Ärztliche Betreuung: Med. Rat Dr. Alois Penz; Imbisse gibt es am Schwarzen See (mit Würstl und Tee). Voranmeldungen am Freitag und Samstag beim FVV Nauders, Konto Nr. 0300-000-304, Kennwort „Volksmarsch“ und Sparkasse Nauders.

Am Start werden ebenfalls Meldungen entgegengenommen.

Start: 6.00-12.00 Uhr - Nenngeld: Erwachsene: 80.- S - Kinder bis 14 Jahre: 50.- S.

## 5. Int. Wandertag in Kauns

am 19. Juli 1981

Veranstalter: FVV und Bergwacht; Ehrenschutz: Bürgermeister Philipp Hutter; Streckenlänge: ca. 8 km Silber, ca. 19 km Gold. Der Marsch wird gewertet für WBÖ, FESP und EVG. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Start: Gasthof Falkeis, am 19. Juli 1981, 6-12.00 Uhr. Kurze Strecke: Kauns - Goldegg - Untergaiswies - Gasthof Aifenspitze - Waldlehrpfad - Kauns; Lange Strecke: Kauns - Goldegg - Gaiswies - Falpaus - Schnadigen - Gschwendt - Harbe - Falpaus - Kauns; Auszeichnungen: Die zehn stärksten vorangemeldeten Gruppen, die ältesten Teilnehmer, sowie die größte Familie erhalten einen Ehrenpreis.

Auskünfte und schriftliche Anmeldungen; Wille Reinhard Kauns 74, 6522 Prutz, Telefon 05472/6429.

## Paznauner Talschützenfest in See

anlässlich 25 Jahre Schützenkompanie See vom 17. bis 19. Juli

Freitag: 17. Juli: 20.00 Uhr Unterhaltungsmusik und Tanz mit den bekannten „SERLESBUAM“.

Samstag: 18. Juli: 20.00 Uhr Unterhaltungsmusik und Tanz mit dem „Tyrol 80“ Sextett und ihren zwei Sängerinnen.

Sonntag: 19. Juli: 9.00 Uhr Feldmesse am Liftparkplatz, umrahmt von einer Gastkapelle aus Belgien. Einmarsch zum Frühschoppen ins Zelt mit Defilierung der Schützenkompanien des Tales.

13.30 Uhr Einzug durch das Dorf unter Mitwirkung der Gastkapellen. Im Festzelt konzertiert unter anderen das Harmonieorchester aus Belgien.

Ab 17.00 Uhr Unterhaltungsmusik und Tanz mit dem „Tyrol 80“ Sextett.

Zum Jubiläumsfest ladet ein die Schützenkompanie See

## 167 - Blitzfescht Open Air

Wir laden ein: In die Zammer Au am 18. und 19. Juli, von Samstag 16.00 Uhr bis Sonntag?

Bei Folk, Jazz, Klassik, Blues und Grill. Badegelegenheit.

## Hütteneinweihung in Pettnau

Die Bergrettung Pettnau lädt alt und jung zur Hütteneinweihung am 19. Juli 1981 ein.

Programm: ca. 10.30 Uhr - Schauübung am Schweingufl (Abzweigung zur Edmund-Graf-Hütte); ca. 12.00 Uhr - Bergmesse und Hütteneinweihung am alten Haag (hinter der 2. Malfontaja); gemütlicher Nachmittag mit der Musikkapelle Pettnau; für Speis und Trank ist gesorgt.

Die Bergrettung Pettnau-

## ÖVP-Sprechtag mit LA Bezirksparteiohmann Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl findet am Montag, 20. Juli 1981, von 9-11 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsenstr. 44, II. Stock statt.

## ÖVP-Sprechtag

mit Sozialberater Werner Doblander Die Sprechstage mit Sozialberater Werner Doblander entfallen bis 1. September.

## Ried:

## Floh- u. Antiquitätenmarkt

Die Schützenkompanie und die Bergrettung Ried/Oberinntal veranstalten am Sonntag, 19. Juli 1981, beim Kindergarten einen Floh- und Antiquitätenmarkt. Frühschoppenkonzert bestreitet die Musikkapelle Ried, Nachmittagskonzert Musikkapelle Ladis.

## Fahrt

nach Aichkirchen in Oberösterreich zur Krankensegnung von Pater Bernhard am 26. Juli: Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, um 4.00 Uhr früh. Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck-Perjen Tel. 05442-31453.

Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807.

Gültiger Reisepaß ist unbedingt erforderlich.

## Tiroler Seniorenbund

Auf mehrfachen Wunsch hin unternehmen wir am Mittwoch 12. August 1981, eine Fahrt nach Kronburg.

Abfahrt vom Kino um 13.30 Uhr - Abfahrt von Innbrücke um 13.35 Uhr.

Anmeldung bis 3.8.1981 abends bei Kiosk Matt.

Es ladet ein - Obmann Lajda Leopold

## Die Lebenshilfe dankt

der action 365, Landeck, der Katholischen Arbeiterbewegung, der Musikkapelle Stanz, dem Grauvieh-zuchtverein Kauns, dem Braunvieh-zuchtverein Fließ, dem Trachtenverein Silvretta, See, der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck und dem Fremdenverkehrsverband Galtür.

Einen besondern Dank sagen wir auch allen privaten Spendern.

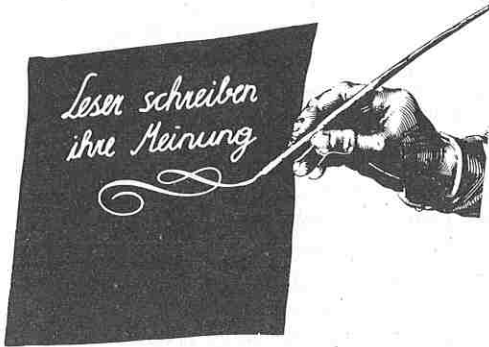


Am Samstag, 11. Juli 1981, promovierte Fr. Elisabeth Gurschler, Tochter der Kindergartenleiterin Martha Bachmann, an der Universität Innsbruck zum Doktor der gesamten Heilkunde.

Wir gratulieren!

Herr Soratru Anton, Landeck, Salurnerstraße 18, feierte am 7.7. seinen 70. Geburtstag. Die Angehörigen wünschen alles Gute.





## Hubschrauberlärm

In der letzten Woche konnte man im Wohngebiet auf der Öd in Landeck, nahe dem Kasernengelände, den ganzen militärischen Hubschrauberlärm wieder einmal so richtig in vollen Zügen genießen.

Es kamen mehrmals am Tage 4 Hubschrauber angefliegen, die sich unmittelbar neben den Wohnblöcken auf die Rasenfläche des Militärgeländes setzten. Dieser Hubschrauberverkehr ist für die umliegende Bevölkerung eine derart starke Lärmbelästigung, daß es ihr nicht mehr zugemutet werden kann, diese noch länger zu ertragen. Nachts kann man auf Grund des Lärms der Festzeltbesucher nicht schlafen und tagsüber stören die Hubschrauber die jedem zustehende Ruhe im Wohngebiet.

Insbesondere vor dem Abflug wurden die Motoren der Maschinen sehr lange laufen gelassen – am Donnerstag am Abend sogar eine geschlagene halbe Stunde lang. Eine derart starke und lange Belästigung durch diesen äußerst intensiven Lärm – es erzittern dabei die Fensterscheiben und bei offenen Fenstern ist ein Unterhalten in den Wohnungen gar nicht mehr möglich –, ganz abgesehen von den Auspuffgasen, ist den umliegenden Bewohnern wohl nicht mehr zuzumuten. Man muß bedenken, daß hier Kinder, kranke und auch alte Leute wohnen, denen der Lärm wohl am meisten zu schaffen macht.

Ich frage mich nur, warum das so sein muß. Ist es denn den Verantwortlichen des Bundesheeres noch nie eingefallen, daß man die Hubschrauber auch zwischen den Stallungen landen und starten lassen könnte? Daß dies möglich ist, ist dadurch bestätigt, daß vor einigen Jahren bereits einmal ein noch viel größerer Hubschrauber dort landete. Würden sich diese militärischen „Vögel“ zwischen den Stallungen niedersetzen, würde der Lärm durch die vorgebauten Stallungen wesentlich gedämpft werden.

Ich habe bestimmt keine negative Einstellung zum Bundesheer. Ja, ich bin davon überzeugt, daß der Herr Kasernenkommandant, wenn er diese Zeilen liest, sich sicher seine Gedanken darüber macht und in Zukunft etwas gegen die Lärmbelästigung unternehmen wird. Auch bin ich mir sicher, daß viele meiner Nachbarn in dieser Sache mit mir einer Meinung sind. Hildegard Wilhelmer

## 10. Int. Pettneuer

### Volkswandertag

am 26. Juli 1981 in Pettneu a.A.

Ehrenschatz: Bgm. Dagobert Lorenz und FVV-Obmann Matt Rudolf; Strecke: 10 km, keine Sollzeiten; Start und Ziel: Geigers Anger; Startzeit: 7 bis 13 Uhr; Zielschluß: 16.00 Uhr; Verpflegung: an den Kontrollstationen, im Nenngeld inbegriffen; Anmeldung: durch Einzahlung des Startgeldes, RAIKA Pettneu, Konto 11023; Startgeld: 55.– S, Nachmeldezuschlag am Start S 15.–; Voranmeldeschluß: 22. Juli 1981; Veranstalter: Schiclub Pettneu; Auskunft: Tschiederer Kurt, 6574 Pettneu a.A. oder Fremdenverkehrsverband, Telefon 05448/221; Ehrenpreise: Die 5 stärksten Gruppen mit mehr als 15 Personen erhalten Ehrenpreise, sowie der älteste und die älteste Teilnehmer(in). Versicherung: Der Veranstalter übernimmt Dritten gegenüber keine Haftung. Ärztliche Betreuung: Diensthabender Arzt und Bergrettung Pettneu.

Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Pettneu a.A. – Gemütlicher Nachmittag mit dem Arlberg-Echo.



Foto Allround

Wer Seelengröße besitzt und sich bei einer Prüfung im einzelnen nicht als rechtschaffen erweisen würde, würde eine ganz lächerliche Figur machen. Er wäre dann als ein schlechter Mensch auch keiner Ehre wert. Denn Ehre ist der Preis der Rechtschaffenheit und wird nur sittlich guten Menschen erwiesen.

Aristoteles

## Der völkerverbindende Haflingerfurz Ein echtes Bergerlebnis

Vor einigen Tagen hatte ich das Vergnügen, mit unseren beiden Haflingern „Flora und Walli“ eine Bergwanderung zu unternehmen, welche uns auch zur Fendler Kuhalpe führte. Flora trug mich geduldig auf ihrem Rücken, während Walli ungesattelt und nur mit Stallhalter „bekleidet“ in einem Abstand nachtrötete. Auf der Fendler Alm angekommen, war eine lustige Gesellschaft von deutschen und holländischen Gästen, für welche die Haflinger eine offensichtlich angenehme Abwechslung darstellten und so surrten bald einige Kameras und klickten Apparate.

Ich trachtete so rasch als möglich wegen der freilaufenden Walli an den Gästen vorbeizukommen und bat gleichzeitig, Walli nicht mit Zuckerln zu füttern, da sie sonst leicht aufdringlich werden könnte.

Meine Bitte war umsonst und so erhielt Walli sämtliche Zuckerbröckln mit denen sich die Gäste offensichtlich den herrlichen Fendler-Alm-Milchkafe nicht verderben wollten.

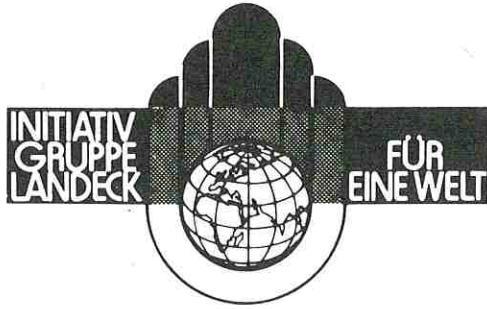
Ich ritt mit Flora einige Meter vor und betrachtete etwas besorgt die Szene. Zu meiner großen Überraschung wurde Walli gar nicht aufdringlich, überzeugte sich etwas intensiver – nach Pferdeart – ob sich nicht noch ein freiwilliger Spender findet und paradierte dann erhabenen Hauptes an den Gästen vorbei, bedankte sich mit einer Serie von „Winden“ wie sie in dieser Qualität, Ausdauer, Modulation und vor allem Tonumfang eben nur ein echter Haflinger zuwege bringt. (Ein Ivan Rebroff hätte ob dieses Tonumfangs vor Neid erblassen müssen. Vom Sarastro bis zur schwedischen Nachtigall war alles da.)

Nun war aber unter den gemischten Gästen die Hölle los! Ein Gelächter ein Gekicher, ein Umarmen, Bruderschaftsküsse wurden gewechselt, Fotos mit zugehaltenen Nasen wurden geschossen usw.

Flora und ich betrachteten die Szenerie etwas verlegen aus einiger Entfernung. Entschuldigung für Walli rief ich den Gästen zu, daß diese eben manchmal auch mit dem Hinterteil spricht, aber keineswegs in böser Absicht. Prompt erhielt ich von einem seriös wirkenden graumelierten Ausländer folgende Antwort: „Sie nicht brauchen entschuldigen für Pferd, weil das einzige Sprage, was verstehn ganze Welt.“ Hans Parth, Fendlers



## Eine Geschichte für Kinder



Ursula Wölfel erzählt in ihrem Buch „die grauen und die grünen Felder“ (Verlag Herold Wien-München) Geschichten über Kinder für Kinder. Sie schreibt am Beginn ihres Buches: Diese Geschichten sind wahr, darum sind sie unbequem. Sie erzählen von Schwierigkeiten der Menschen, miteinander zu leben, bei uns und in vielen anderen Ländern. Wahre Geschichten haben nicht immer ein gutes Ende. Sie stellen viele Fragen, und jeder soll die Antwort selbst finden. Diese Geschichten zeigen eine Welt, die nicht immer gut ist, aber veränderbar.

EINE Geschichte von Ursula Wölfel, die in Südamerika spielt, heißt wie der Buchtitel „Die grauen und die grünen Felder“.

### DIE GRAUEN UND DIE GRÜNEN FELDER

Sie wohnen weit weg von hier, die eine Juanita und die andere Juanita. In Südamerika wohnen sie, und ein großes Meer liegt zwischen hier und dort.

Zuerst wohnte die eine Juanita im Dorf am Berg. Ihre Eltern hatten dort ein kleines Haus, das war grau wie die Steine vom Berg.

Sie hatten zwei Felder, die waren ebenso grau von Staub und Steinen. Alle Felder dort oben sahen so aus. Die Erde war so trocken, daß kaum etwas wachsen konnte, nur ein bißchen Weizen und ein paar kleine Kartoffeln, gerade genug für die Familie: Für den Vater Pedro und die Mutter Ines, für die Großmutter Maria und für die Kinder Juanita und Rosita. Gerade genug wuchs dort, aber manchmal auch zu wenig. Dann kochten sie die Bananensuppe ohne Mehl, einfach nur mit Wasser. Für eine Stunde wurde man satt davon.

Die andere Juanita wohnte unten im Tal in dem schönen Haus hinter der weißen Mauer. Ihre Eltern hießen „der Herr“ und „die Dame“, und ihr Bruder Alonso hieß „der junge Herr“. Ihnen gehörten die grünen Felder im Tal, die Zuckerrohrfelder und der Bananenwald. Auch die vielen Lastwagen und die Zuckerfabrik gehörten ihnen. Im Tal gab es genug Wasser, da waren die Felder fruchtbar und saftig grün. Alle grünen Felder gehörten diesen Leuten aus dem Haus hinter der Mauer.

Vielleicht gehörten ihnen auch die Leute im Dorf? Der einen Juanita kam es so vor. Denn die Eltern und alle Dorfleute arbeiteten den ganzen Tag im Tal auf den grünen Feldern oder in der Zuckerfabrik. Was da oben auf ihren grauen Feldern wuchs, reichte nicht aus. Sie brauchten auch Geld für Kleider und Schuhe, für Hüte gegen die Sonne und für Petroleum oder Kerzen, damit sie abends nicht im Dunkeln sitzen mußten.

Die eine und die andere Juanita trafen sich dreimal.

Einmal kletterte die eine Juanita mit Rosita auf

die weiße Mauer, und sie sahen das schöne Haus dahinter und den Garten mit den Blumenbeeten, den Tennisplatz und den Reitplatz, das Schwimmbad mit dem blauen Wasser und am Haus die Terrasse unter einem gläsernen Dach.

Die andere Juanita saß auf einer Schaukel, sie las in einem Buch.

Die Juanita auf der Mauer flüsterte: „Wie schön ist das Mädchen! Was für ein feines Kleid! Und sie kann lesen! Und sie heißt Juanita, wie ich.“

Rosita nickte nur. Ihr Mund stand offen vor Staunen. Da rief die andere Juanita: „Weg da! Runter von der Mauer!“ Die Kinder erschrakten. Sie rutschten von der Mauer und rannten nach Hause.

Ein anderes Mal ritt die Juanita aus dem Tal mit ihrem Bruder auf den Berg. Sie hatte rote Reithosen und eine weiße Bluse.

Die eine Juanita spielte mit Rosita am Weg. Sie bauten aus Zweigen und Pappe ein kleines Haus für ihre Puppen.

Die andere Juanita sagte zu ihrem Bruder: „Hübsche Mädchen, aber so schmutzig!“

Sie sagte das so laut, daß die Mädchen es hören konnten. Dann ritten die beiden weiter, und die eine Juanita schämte sich.

Großmutter Maria hatte ihre Kleider gewaschen, es war nur keine Farbe mehr in dem Stoff, die Sonne hatte alle Farben ausgebleicht, darum sahen die Kleider grau aus. Rosita schämte sich nicht. Sie war noch zu klein.

Bald danach bekam die eine Juanita einen kleinen Bruder. Er wurde Pedro getauft, wie der Vater.

Sie feierten am Sonntag ein Fest, alle Dorfleute kamen dazu, sie sangen und tanzten und redeten und tranken. Vater Pedro sagte zu den Männern:

„Ich habe von einem anderen Dorf gehört, dort haben sich alle zusammengetan und Wasserleitungen gebaut. Ihre Felder sind fruchtbar geworden. Jetzt verkaufen sie Tabak. Sogar einen eigenen Lastwagen haben sie. Alle lernen lesen dort, die Erwachsenen und die Kinder. Sie brauchen nicht mehr für die Leute im Tal zu arbeiten, sie arbeiten für sich selbst.“

Darüber redeten die Männer die ganze Nacht, und die Frauen und Kinder hörten zu.

Juanita konnte nicht einschlafen, als die Großmutter sie ins Haus schickte. Sie mußte über das alles nachdenken.

Als die Sonne aufging, redeten die Männer noch immer. Sie sagten: „Von heute an gehen wir nicht mehr ins Tal! Wir bauen Wassergräben und eine richtige Straße. Wir arbeiten nur noch für uns selbst!“

Aber dann ritt der Verwalter aus dem Tal herauf, und als die Leute ihn von weitem sahen, nahmen sie schon ihre Hüte und rannten ihm entgegen.

Vater Pedro rannte auch. Juanita sah es. Wie ein Esel rannte er, und die Mutter lief ihm nach. Da spuckte Juanita aus dem Fenster hinter ihnen her.

Zwei Stunden später kamen die Eltern wieder zurück. Mutter Ines weinte, und Vater Pedro fluchte.

Er sagte: „Irgendein stinkender Lump hat uns verraten. Es ist verboten, so zu reden wie heute nacht. Die armen Leute sollen arm und dumm

bleiben, damit sie gern für die paar Pfennige im Tal arbeiten. Wir sind entlassen, für immer. Was sollen wir tun? Die Steine hier oben fressen? Wir gehen in die Hauptstadt. Ich werde dort schon Arbeit finden.“

Großmutter Maria sagte nichts dazu. Sie nickte nur. Rosita tanzte vor Freude und rannte gleich ins Dorf und erzählte den anderen Kindern, daß sie jetzt ein Stadtmädchen werden sollte. Sie dachte nur an die schönen Läden in der Stadt und an den bunten Betrieb in den Straßen.

Juanita weinte. Sie wollte hierbleiben, sie wollte nicht in die fremde große Stadt.

Mutter Ines schnürte das Bettzeug zusammen. Sie knotete die Töpfe und Schüsseln in ein Tuch und die Kleider in ein anderes Tuch, und Großmutter Maria nahm das hölzerne Kreuz von der Wand und die Hochzeitsbilder von den Eltern und den Großeltern.

Am Abend gingen sie fort. Sie gingen zur Bushaltestelle im Tal.

Großmutter Maria trug den kleinen Pedro und das Kreuz. Vater Pedro hatte das Bündel mit dem Bettzeug und Mutter Ines das Bündel mit dem Geschirr. Rosita trug die Puppen und die Hochzeitsbilder und Juanita das Bündel mit den Kleidern.

Zuerst war Juanitas Bündel leicht, dann wurde es immer schwerer.

Denn Juanita sammelte Steine vom Weg, viele graue Steine tat sie in das Bündel. Die anderen sahen das nicht, Juanita ging weit hinter ihnen, und es war auch schon dunkel.

Als sie an der weißen Mauer entlangging, warf Juanita die Steine hinüber: drei auf den Tennisplatz, fünf in das blaue Schwimmbad, die drei dicksten auf den Reitplatz und alle anderen auf die Wege.

Sie lachte dabei, sie dachte: Hoffentlich habe ich alles gut getroffen! Die andere Juanita soll über diese Steine stolpern, sie sollen ihr im Schwimmbad die Füße aufreißen, sie sollen ihr Pferd stürzen lassen, Blut soll auf ihre schöne weiße Bluse tropfen!

Dann wohnten sie auf einem anderen grauen Berg am Rand der großen Stadt.

Sie hatten eine Hütte aus Blech und Brettern. Tausend solche Hütten gab es dort, und mit den Menschen wohnten Ratten in den Hütten, und stinkendes Wasser stand auf den Wegen.

Die Stadt mit den schönen Läden und bunten Straßen, die Stadt mit den Gärten und schattigen Bäumen, die Stadt mit den fröhlichen Leuten war unten im Tal. Sie sahen am Abend die Lichter, und manchmal hörten sie die Musik aus den Cafés.

Vater Pedro fand keine Arbeit in der Stadt, nur die Mutter arbeitete in einer großen Wäscherei. Sie waren jetzt noch ärmer als vorher.

Großmutter Maria meinte, Juanita sollte nun zur Schule gehen. Aber Juanita wollte nicht. Sie war jetzt immer matt und traurig und hatte Heimweh nach dem Dorf.

Jeden Tag lief sie zur Stadt hinunter. Sie bettelte.

Unten in der Stadt traf sie die andere Juanita dann zum dritten Mal. Sie erkannte sie sofort, aber die andere Juanita erkannte sie nicht.



# Heinz Conrads und Elfriede Ott in der Videothek



Heinz Conrads und Elfriede Ott in „Die Bekehrung des Ferdys Pistora“ — am Dienstag, 21. 7., um 21 Uhr in FS 1  
Ferdys Pistora ist ein kleiner Ganove, der zwei kleine Kinder aus einer brennenden Wohnung gerettet hat



Senta Berger als Mirza und Klaus Maria Brandauer als Rustan in „Der Traum ein Leben“ — am Samstag, 25. 7., um 20.15 Uhr in FS 2



Günther Schramm in „Erkennen Sie die Melodie“ am Dienstag, 21. 7., um 20.15 Uhr in FS 2

**P  
R  
O  
G  
R  
A  
M  
M**

30. Folge  
vom  
19. 7. bis  
25. 7. 1981

- FS 1
- FS 2
- Ö 1
- Ö R
- Ö 3
- ARD
- ZDF
- Bayer. TV
- Schweiz. TV



FS 1

SONNTAG

19. JULI

FS 2

11.00 bis

12.00 **Pressesfunde**15.20 **Freundschaft wider Willen**

Nach einem Roman von Jack London  
Mit Karl Michael Vogler, Ernest Maftel, Vincent Osborne, Hans W. Hamader, Ferdy Mayne, Ion Besoiu, Fluffy von Franklerle u. a.  
Regie: Sergiu Nicolaescu  
Eine Insel bei Neuseeland. Der verwöhnte irische Terrier der reichen Kennans langweilt sich und spielt allein am Strand. Plötzlich steht ein Fremder vor ihm, der Steward Dag Daughtry, der sofort den Wert des Hundes erkennt. Es fällt ihm nicht schwer, den Hund, für den er sich in Sydney einen guten Preis erhofft, auf die „Makambo“ zu schmuggeln. Die Kennans müssen zwei Tage später ohne ihren Hund mit ihrem Luxus-schoner auslaufen.

16.50 **Toby und Tobias**17.20 **Pinocchio**

„Allein auf dem Meer“

17.45 **Seniorenclub**18.25 **ORF heute**18.30 **Volksmusik aus Österreich**

Innviertel

19.00 **Österreich-Bild am Sonntag**19.25 **Christ in der Zeit**19.30 **Zeit im Bild**19.50 **Sport**20.15 **Casanova**

Musical von Helmut Bez und Jürgen Degenhardt  
Casanovas Memoiren gehören zur Weltliteratur und sind als ein facettenreicher Spiegel des 18. Jahrhunderts und seiner Gesellschaft anerkannt.

22.20 **Schlußnachrichten**22.25 **Sendeschluß**

10.30 bis

12.00 **Festgottesdienst**

Aus Anlaß des Eucharistischen Weltkongresses 1981

12.55 **ORF heute**

13.00 bis

18.30 **Sportnachmittag**

mit Direktübertragung aus Kitzbühel:

**Internationale Tennismeisterschaften von Österreich**18.30 **okay**19.30 **Zeit im Bild**19.50 **Wochenschau**20.15 **Die Geliebte**

Eine tragische Liebesgeschichte

Mit Viktoria von Ballasko und Willy Fritsch

Ein Herbstsonntag in der Vorkriegszeit: Therese und ihre Freundin Pauline katern mit dem Boot. Therese verliebt sich in ihren „Lebensretter“ Oberleutnant von Warp, der sie aus dem Wasser gezogen hat.

22.05 **Sport**22.35 **Chicago 1930**

„Auf Heller und Cent“  
In der zweiten Märzhälfte des Jahres 1931 bringen Eliot Ness und die Unbestechlichen die Herrschaft des Gangsterkönigs Al Capone so sehr ins Wanken, daß sich für einen zu allem entschlossenen Gangster die einmalige Chance bietet, das schwer angeschlagene Geschäft Al Capones mit einem Streich an sich zu reißen.

23.20 **Soap**

Eine unglaubliche Familiengeschichte

In der letzten Folge von „Soap“ ist noch ein Sohn von Burt, nämlich Chuck, mit seiner kleinen Holzpuppe Bob aus Hawaii eingetroffen.

23.45 **Schlußnachrichten**23.50 **Sendeschluß**

Willy Fritsch als Oberleutnant v. Warp in „Die Geliebte“ am Sonntag, 19. 7., um 20.15 Uhr in FS 2. Der Oberleutnant hat sich in ein Bürgermädel verliebt und ist bereit, seinen Abschied zu nehmen und sie zu heiraten.



Sonntag, 19. 7., um 20.15 Uhr in FS 1 — Adelheid Hansen, Walter Königer und Tamara Lund in „Casanova“. Das Spiel ist ein Musical über Casanovas Abenteuer. Eine Aufzeichnung aus dem Gärtnerplatz-Theater.

ARD

9.30 **Vorschau**  
10.00 **Laterna Teutonica**  
11.15 **Britta**  
12.00 **Der Internationale Frühschoppen**  
Ein internationaler Stammtisch mit Werner Höfer — ein langjähriger Fernseh-Hit  
12.45 **Tagesschau mit Wochenspiegel**  
13.15 **Rote Pfeile — Im Dienste Ihrer Majestät**  
13.45 **Magazin der Woche**  
14.25 **Jakub**  
Tschechoslowakischer Spielfilm  
15.45 **Ihre Melodie**  
16.45 **PS — Brodzinski**  
17.45 **Verstrickt in die Geschichte**  
Dr. Goebbels und sein Reichsfilm-Intendant  
18.33 **Die Sportschau**  
20.15 **SOS für SO 36?**  
21.00 **Der 7. Sinn**  
21.05 **Ulisse**  
23.40 **Tagesschau**

ZDF

10.00 **Vorschau**  
10.25 **ZDF-Matinee**  
12.00 **Das Sonntagskonzert**  
13.15 **Chronik der Woche**  
13.40 **Künstler verlassen den Elfenbeinturm**  
Kulturarbeit auf Straßen und Plätzen  
14.55 **„Wenn ich die schon seh' ...“**  
Autofahrer und Politessen  
15.25 **Aus Gelsenkirchen: Deutsche Leichtathletikmeisterschaften**  
18.30 **Paradiese der Tiere**  
Der Pascha  
19.10 **Bonner Perspektiven**  
19.30 **Die Welt, in der wir wohnen**  
20.15 **Bahnhofsgeschichten**  
21.15 **Sport am Sonntag**  
21.30 **Alfred Hitchcock: Der unsichtbare Dritte**  
23.40 **Heute**

Bayern 3

18.45 **Rundschau**  
19.00 **Der Komödiensattel**  
20.20 **Sieben Tage in Tibet**  
21.05 **Rundschau**  
21.20 **Wie sozial ist der Kapitalismus?**  
22.05 **„Die Negritude lebt und lebt“**  
22.50 **Rundschau**

Schweiz (DRS)

14.00 **Telesquard**  
14.35 **Trachten Europas in Buochs**  
16.15 **Svizra romontscha**  
17.00 **Sport aktuell**  
18.00 **Die Kunst im Dritten Reich**  
Architektur  
19.55 **Autoreport**  
20.00 **Die Magd**  
21.40 **Neu im Kino**  
21.50 **Der Meteorit**  
Eine audiovisuelle Komposition  
22.30 **Montreux Jazz**  
1.00 **Sendeschluß**

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.



# Milde Sorte. Das Leben ist hart genug.



Europas beliebte  
Leichtmarke



FS 1	MONTAG 20. JULI	FS 2
9.00	<b>Frühnachrichten</b>	17.55 <b>ORF heute</b>
9.05	<b>Am, dam, des</b> „Spiel und Sport“	18.00 <b>Perspektiven</b>
9.30	<b>Bitte zu Tisch</b>	18.30 <b>Bonanza</b>
10.00	<b>Nachhilfe: Englisch</b>	19.30 <b>Zeit im Bild</b>
10.15	<b>Nachhilfe: Englisch</b>	20.15 <b>Dallas</b> „Spionin im Haus“ Jock Ewing ist seit langem mit Senator Orloff befreundet. Dank seines politischen Einflusses konnte Orloff den Ewings oft nützlich sein, umgekehrt hat Jock sich ihm gegenüber dafür erkenntlich gezeigt.
10.30	bis	21.05 <b>Der Hauptmann von Vorderösterreich</b> Dr. Herbert Kessler Von Alexander Vodopivec
12.25	● <b>Carrie</b> Der Untergang menschlicher Existenzen im modernen Großstadtleben Nach dem Roman von Theodore Dreiser	21.50 <b>Zehn vor zehn</b>
12.25	<b>Mord und Gold</b> Grabgeheimnisse aus Makedonien	22.20 <b>Tierarzt Dr. Vlimmen</b> Humorvoller Spielfilm vom Leben eines niederländischen Landtierarztes in den zwanziger und dreißiger Jahren Mit Peter Faber, Roger Van Hool, Chris Lomme, Brigitte de Man u. a. Regie: Guido Pieters (Niederlande/Belgien, 1978)
13.00	<b>Mittagsredaktion Ferienprogramm:</b>	Dr. Jan Vlimmen ist Tierarzt in Brabant. Seitdem ihn seine Frau verlassen hat, führt ihm seine verwitwete Schwester Truus den Haushalt. Die meisten Bauern seines Landkreises schätzen ihn sehr, aber seine zupackende Art trägt ihm auch Anfeindungen ein, gegen die er sich zur Wehr zu setzen weiß. „Tierarzt Dr. Vlimmen“ erzählt humorvoll von Leben und Arbeit eines niederländischen Landtierarztes in den zwanziger und dreißiger Jahren. Der Film basiert auf einer erfolgreichen Roman-Trilogie von A. Roothart. Der niederländische Regisseur Guido Pieters, der auch das Drehbuch schrieb, hat — laut Meinung der Kritik — mit viel Atmosphäre und Realismus die Arbeit eines Tierarztes und vitales Landleben geschildert.
15.00	<b>Clown, Clown</b> Eine Clown-Gala aus dem Winterzirkus Stockholm	0.05 <b>Schlussnachrichten</b>
15.50	<b>Herrn Schrefers Berufe</b> Mit Otto Schenk	0.10 <b>Sendeschluß</b>
16.00	<b>Buddenbrooks</b> Fernsehfilm in 11 Teilen	
17.00	<b>Am, dam, des</b>	
17.30	<b>Lassie</b> Die Geschichte eines Hundes	
17.55	<b>Betthupferl</b> Pezi	
18.00	<b>Tiere unter heißer Sonne</b> Eine Serie von Maurice Flévet und Monique Dumonté „Mitten im See“	
18.25	<b>ORF heute</b>	
18.30	<b>Wir</b>	
19.00	<b>Österreich-Bild</b>	
19.30	<b>Zeit im Bild</b>	
20.15	<b>Sport am Montag und Werbung</b>	
21.05	<b>Die Füchse</b> „Faule Äpfel“ In einem Londoner Vorort überfällt ein gewisser Grigg einen Laden. Kriminalinspektor Perraut und sein Mitarbeiter Sergeant Huke hatten vorher von dem Überfall gewußt und nehmen Grigg, den sie auf frischer Tat ertappen, fest.	
21.55	<b>Abendsport</b>	
22.25	<b>Schlussnachrichten</b>	
22.30	<b>Sendeschluß</b>	

FS 1	DIENSTAG 21. JULI	FS 2
9.00	<b>Frühnachrichten</b>	17.55 <b>ORF heute</b>
9.05	<b>Am, dam, des</b>	18.00 <b>Orientierung</b> Die Sendung wird von Herbert Weissenberger geleitet.
9.30	<b>Nachhilfe: Latein</b>	18.30 <b>Bonanza</b>
9.45	<b>Nachhilfe: Latein</b>	19.30 <b>Zeit im Bild</b>
10.00	<b>Nachhilfe: Englisch</b>	20.15 <b>Erkennen Sie die Melodie?</b> Ein musikalisches Ratespiel mit Günther Schramm Im Schnellraten, der ersten Runde des Musikquiz, muß der Musical-Kandidat den Titel eines alten deutschen Tonfilms und als Gegenstück ein klassisches Lied aus einem amerikanischen Film-Musical erraten. Interpret ist der junge Tenor Jürgen Rust von den Städtischen Bühnen Mainz. Dem Ballett — in der Choreographie von Anni Peterka — fallen diesmal „märchenhafte“ Aufgaben zu. Zwei ganz gegensätzliche Opern bestimmen den Charakter der Kreuzworträtselrunde. Eine italienische Belcanto-Arie steht gegen eine dramatische Ballade der deutschen romantischen Oper.
10.15	<b>Nachhilfe: Englisch</b>	21.03 <b>Fantastic Boney M.</b> Eine Show mit Boney M. und ihrem „Black Beautiful Circus“ und ihren Gästen, der „Original Trinidad Steel Band“ Unter der Obhut des Soundstrategen Frank Farian ist das Quartett „Boney M.“ zu einer der erfolgreichsten in Deutschland produzierten Popgruppen geworden. „Boney M.“ und ihre Band „Black Beautiful Circus“ wollen in einer 45-Minuten-Show ihre Musikalität und ihr Temperament unter Beweis stellen. Neben einer Reihe neuer Titel werden sie aus ihrer Heimat, der Karibik, als Gäste die „Original Trinidad Steel-Band“ mitbringen.
10.30	bis	21.50 <b>Zehn vor zehn</b>
12.05	● <b>Die Geliebte</b> Eine tragische Liebesgeschichte	22.20 <b>Club 2</b> Anschließend <b>Schlussnachrichten</b>
12.05	● <b>Väter der Klamotte</b> Schmalzlocken-Ede	
12.15	<b>Alles Leben ist Chemie</b> Die Schürze der Frau Schönbein	
13.00	<b>Mittagsredaktion Ferienprogramm:</b>	
15.00	● <b>Destry reitet wieder</b> Westernkomödie Mit James Stewart und Marlene Dietrich	
16.30	<b>Schatten über dem Sia Chen</b> Expeditionen in die unbekannte Bergwelt des Kondus	
17.00	<b>Am, dam, des</b>	
17.25	<b>Die Sendung mit der Maus</b>	
17.55	<b>Betthupferl</b>	
18.00	<b>Flugboot 121 SP</b> Abenteuerliche Geschichten auf den malaysischen Inseln „Ein gefährlicher Auftrag“	
18.25	<b>ORF heute</b>	
18.30	<b>Wir</b>	
19.00	<b>Österreich-Bild</b>	
19.30	<b>Zeit im Bild</b>	
20.15	<b>Prisma</b>	
21.00	<b>VIDEOTHEK</b> ● <b>Die Bekehrung des Ferdys Pistora</b> Komödie in drei Akten Frantisek Langer wurde in den zwanziger und dreißiger Jahren zu einem der führenden Dramatiker der jungen tschechoslowakischen Republik und darüber hinaus des mitteleuropäischen Raums. Seine Gesellschaftskomödien sind bis heute auf den Bühnen der Welt beheimatet und bringen Erfolge und Tantiemen.	
22.45	<b>Schlussnachrichten</b>	
22.50	<b>Sendeschluß</b>	

**ARD**

16.10 **Tagesschau**  
17.00 **Spaß muß sein**  
20.15 **Die Damen von der Küste**  
21.15 **Mein Vater starb als Held**  
22.00 **Vom Barock zum Rock**  
23.00 **Für ihn verkaufte ich mich**  
0.30 **Tagesschau**

**ZDF**

10.00 **ARD/ZDF-Vor- mittagsprogramm**  
13.00 **bis**  
13.15 **Heute**  
15.00 **ZDF-Ferienprogramm für Kinder**  
16.30 **Im Schweiß deines Angesichts**  
Vom Urberuf zur Industrie

17.10 **Lassie**  
Sorgenvolle Tage

18.20 **Der Fuchs von Uvelgönne**  
Ein Fall für Lehmitz

19.30 **Musicbox mit Désirée**  
Popstars, Songs und Souvenirs

20.15 **Gesundheitsmagazin Praxis**  
Mit „Spezialkliniken in Deutschland“

21.20 **FBI sucht Karpis**  
Amerikanischer Fernsehfilm

22.45 **Ihre einzig wahre Liebe**

23.35 **Heute**

**Bayern 3**

9.00 **bis**  
9.30 **Der Mensch fragt nach dem Wetter**  
16.00 **Als Mitfahrer unterwegs**

16.30 **Metalle**  
18.50 **Rundschau**  
19.00 **Land, das meine Sprache spricht**  
Fernsehfilm nach der Novelle „Der 20. Juli“

21.00 **Blickpunkt Sport**  
22.00 **Eine Woche Heimat**  
23.00 **bis**  
24.00 **Lehrerkolleg**

**Schweiz (DRS)**

17.10 **Immer dieser Michel**  
19.00 **Timm Thaler**  
20.00 **Zum Doppelten Engel**  
Wir blättern im Gästebuch

20.55 **Mademoiselle**  
22.35 **Poesie & Musik**  
Texte eines chilenischen Dichters

23.25 **Sendeschluß**

**ARD**

16.10 **Tagesschau**  
16.15 **Methoden statt Heroin**  
17.00 **Einfach abhauen**  
20.15 **Was bin ich?**  
21.00 **Monitor**  
21.45 **Das Fest**  
23.00 **Lieder und Leute**  
0.05 **Tagesschau**

**ZDF**

10.00 **ARD/ZDF-Vor- mittagsprogramm**  
13.00 **bis**  
13.15 **Heute**  
15.00 **ZDF-Ferienprogramm für Kinder**  
16.30 **Mosaik**  
Für die ältere Generation

17.10 **Unsere Nachbarn sind wilde Löwen**  
17.35 **Die Drehscheibe**

19.30 **Hokuspokus**  
21.20 **... damit es nie wieder geschieht**  
Die Überlebenden des Holocaust in Israel

22.05 **Apropos Film**  
Aktuelles aus der Filmbranche

22.50 **Sommerfest in Hollywood**  
Konzert zur 200-Jahr-Feier der Stadt Los Angeles

23.50 **Heute**

**Bavarn 3**

9.00 **bis**  
9.30 **Ich weiß nicht, was ich werden soll**  
16.15 **Autun en fete**  
16.30 **bis**  
17.00 **Metalle**  
19.00 **Soldaten zu Haus**  
19.35 **Fast schon ein Mann**

20.15 **Unser Land**  
21.00 **Die Sprechstunde**  
Ratschläge für die Gesundheit

21.45 **Lapo erzählt ...**  
Geschichten frei nach Novellen des italienischen Mittelalters

22.45 **bis**  
23.05 **Carl Maria von Weber**

**Schweiz (DRS)**

14.45 **Da capo**  
18.15 **Das Spielhaus**  
„Tiere auf dem Bauernhof“

19.00 **Timm Thaler**  
20.00 **Die Straßen von San Francisco**  
21.00 **CH-International**  
21.45 **Die Geschichte der Luftfahrt**  
22.30 **In concert**  
23.20 **Sendeschluß**



FS 1

DONNERSTAG

FS 2

23. JULI

- 9.00 **Frühnachrichten**  
 9.05 **Am, dam, des**  
 9.30 **Land und Leute**  
 10.00 **Nachhilfe: Englisch**  
 10.15 **Nachhilfe: Englisch**  
 10.30 bis  
 12.05 **Die Farmerstochter**  
 12.05 **Männer ohne Nerven**  
 Prügel für das Lumpenpack  
 12.15 **Die Waltons**  
 „Ein Zuhause für Stevie“  
 13.00 **Mittagsredaktion**  
**Ferienprogramm:**  
 15.00 **Mr. Hobbs macht Ferien**  
 Komödie um einen turbulenten Urlaub  
 16.50 **Spaß an der Freud**  
 17.00 **Am, dam, des**  
 17.30 **Marco**  
 „Wo ist Pepe?“  
 17.55 **Bethupferl**  
 18.00 **Häferlgucker**  
 Pikante Eieromeletten  
 25 **ORF heute**  
 18.30 **Wir**  
 19.00 **Österreich-Bild**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Sonnenpferde**  
 Fernsehfilm in zwölf Teilen  
 Nach dem Roman von Jules Roy  
 „Das verlorene Paradies“  
 Oberstleutnant de Roailles,  
 der Urgrößneffe des Generals  
 de Roailles aus der ersten  
 Episode, erfährt in der  
 Wüste vom Putsch. Auf dem  
 Weg nach Algier verbringt er  
 die Nacht bei einem Vorposten.  
 Durch Zufall muß er Hassan  
 verheeren, der kurz zuvor  
 gefangen genommen worden  
 ist, als er versuchte, nach  
 Algerien zurückzukehren.  
 21.05 **Götterdämmerung auf dem Dach der Welt**  
 Die neue chinesische Führung,  
 die nach Maos Tod in Peking  
 die Macht übernahm, hat den  
 Dalai Lama, den Gottkönig  
 der Tibeter, eingeladen,  
 aus dem Exil in seine Heimat  
 zurückzukehren.  
 21.50 **Abendsport**  
 22.40 **Schlußnachrichten**  
 22.45 **Sendeschluß**

- 17.55 **ORF heute**  
 18.00 **Unterwegs in Österreich**  
 „Die Hörspielmühle von  
 Unterrabnitz“  
 Eine Produktion von Landes-  
 studio Burgenland  
 18.30 **Bonanza**  
 „Little Joe und der Sträfling“  
 Mit Lorne Greene  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Freddy Quinn**  
 Aufzeichnung eines Konzerts  
 Gaststar: Nana Mouskouri  
 Regie: Dieter Wendrich  
 Die Sendung, ein Mitschnitt  
 von der Konzerttournee  
 Freddy Quinns, bringt Altes  
 und Neues aus seinem  
 Repertoire. Das beginnt bei  
 Liedern aus der legendären  
 „Washington-Bar“, setzt sich  
 fort mit seinen frühen  
 Erfolgen, wie „Heimweh“ und  
 „Unter fremden Sternen“  
 über „Spanish Eyes“,  
 „Morning Sky“ und süd-  
 amerikanische Lieder bis zu  
 seinen jüngsten großen  
 Erfolgen „Istanbul ist weit“  
 und „Loreen“.  
 Nana Mouskouri, zu Gast bei  
 Freddy Quinn, singt mit ihm  
 — als Premiere — ein  
 griechisches Lied und  
 „Lieder, die die Liebe  
 schreibt“ und „La Provence“.  
 Das Konzert enthält ferner  
 noch folgende Titel:  
 Das Große Spiel, Sixteen  
 Tons, Cigarettes and Whisky,  
 Cal'donia, Die Gitarre und  
 das Meer, La Guitarra  
 Brasiliana. So geht das jede  
 Nacht, Love me Tender, La  
 Botella, Jalisco, Komm, ich  
 zeige Dir die Welt, Der Baum  
 des Lebens, Lonesome me,  
 Glory Halleluja und Show  
 me the way to go home.  
 21.50 **Zehn vor zehn**  
 22.20 **Club 2**  
 Anschließend  
**Schlußnachrichten**

Um Freddy Quinn ist es in letzter Zeit still geworden. Er war im Ausland und heimste dort Erfolg auf Erfolg ein. Und nun gibt er einen Querschnitt durch sein Schaffen. Altes und Neues ist dabei gut gemischt. Als Gast hat er Nana Mouskouri eingeladen.

# Wenn Sie den ganzen Tag auf den Beinen waren . . .

. . . und wenn Ihre schmerzenden Füße Sie gerade noch nach Hause tragen, gibt es nichts Besseres als ein Fußbad mit Saltrat.

Diese vortrefflichen Salze wirken schmerzstillend und erquickend, „entmüden“ Ihre überanstrengten Füße und beseitigen den unangenehmen Schweißgeruch. Hühneraugen und Hornhaut, die Ihnen jeden Schritt zur Qual machen, werden aufgeweicht und lassen sich leichter entfernen. Nach einem SALTRAT Fußbad macht Ihnen das Gehen wieder Freude.

**Doppelt wohltuende Wirkung** verspüren Sie, wenn Sie nach dem Fußbad Ihre Füße mit der guten Saltrat Fußcreme massieren. Diese wirksame Creme beugt Reizung, Jucken und Wundwerden zwischen den Zehen vor; sie schützt vor üblem Fußgeruch. Ihre Füße werden elastischer und leistungsfähiger. Die SALTRAT FUSSCREME fleckt und schmiert nicht. SALTRAT FUSSBAD und SALTRAT FUSSCREME in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.



K 30-A

Eine Weltneuheit:

## BBC-Nachrichten in ORF-Teletext

Vom Mittwoch, dem 1. Juli, an strahlt das ORF-TELETEXT-Versuchsprogramm neben dem bisherigen Seitenangebot auch englische Nachrichten aus.

Diese Nachrichten werden von BBC-CEEFAX, dem Gegenstück von TELETEXT in England, übernommen und sind in erster Linie für die etwa 40.000 Bediensteten bei den internationalen Organisationen in Österreich und für Hunderttausende englischsprachige Urlauber gedacht.

Über eine einfache Telefonleitung und dazwischengeschaltete sogenannte Modems werden die BBC-Nachrichten „news reel“ in das ORF-Zentrum auf dem Königberg überspielt und von hier via TELETEXT ausgestrahlt. Im Gegenzug übernimmt BBC für ihr CEEFAX-Programm vom ORF die internationalen Wetterwerte, kann aber in ihrem Bereich auch andere TELETEXT-Seiten senden, um den BBC-Sehern die Möglichkeit zu geben, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

ARD

- 16.10 **Tagesschau**  
 16.14 **Frauengeschichten**  
 17.00 **Klamottenkiste**  
 17.15 **Unterwegs mit Odysseus**  
 20.15 **Im Brennpunkt**  
 21.00 **Mary und Gordy**  
 22.00 **Vom Fliegenden Hirsch**  
 23.00 **Das Doppelleben des Wilfried E.**  
 0.45 **Tagesschau**

- 17.10 **Don Quixote**  
 18.20 **Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl**  
 Der Herr mit dem Regenschirm  
 19.30 **Der große Preis**  
 Ein heiteres Spiel für geschickte Leute  
 20.50 **Die große Hilfe**  
 22.05 **Letzte Liebe**  
 0.10 **Heute**

Bayern 3

- 8.30 bis  
 9.00 **Off we go**  
 16.00 bis  
 16.30 **Der Mensch fragt nach dem Wetter**  
 19.00 **Hotel Victoria**  
 Heitere, musikalische Schau  
 20.00 **Cartoon**

Streifen quer durch den gezeichneten Humor

- 21.30 **Wunschkinder**  
 22.15 **Delvecchio**  
 Der werfe den ersten Stein  
 23.00 **Rundschau**

Schweiz (DRS)

- 16.00 **Treffpunkt**  
 19.00 **Timm Thaler**  
 Kinderfilm  
 20.00 **Das Fräulein**  
 Fernsehfilm von Leopold Ahlsen  
 22.00 **Der Schock der Moderne**  
 Landschaften der Lust  
 22.45 **Baden Powell in concert**  
 23.35 **Sendeschluß**

ZDF

- 10.00 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**  
 13.00 bis  
 13.15 **Heute**  
 15.00 **ZDF-Ferienprogramm für Kinder**



Die letzte Fortsetzung der „Sonnenpferde“ schließt mit „Das verlorene Paradies“. Unser Bild zeigt das Begräbnis von Daniel Paris.



# Österreichischer Hörfunk

## Sonntag 19. 7. 1981

### Österreich 1

- 8.00 Sendebeginn
- 8.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Tirol
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.15 Matinee
- 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
- 14.30 „Dunkler Dreiklang Italien“
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 „Ton und Wort“
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft
- 17.57 Programmhinweise
- 18.00 Da capo!
- 19.05 „Pelleas und Melisande“

- 22.10 Festspielberichte
- 23.15 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Märsche aus dem Burgenland
- 8.15 „Ja, wenn die Musik nicht wär“ ...
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Vergnügt in den Sonntag
- 10.30 Die Funckerzählung
- 11.00 Fröhlichkonzert
- 14.00 Aus der Heimat
- 16.00 „Flug nach Colombo“
- 17.10 Freut euch des Lebens
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.05 „Treffpunkt Köszeg“
- 21.30 Tirol an Etsch und Elsak

- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 9.00 Nachrichten
- 9.10 Radio Holiday
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 Yesterday
- 11.05 Hitpanorama
- 12.05 Musik à la carte
- 13.10 Rund um die Welt
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Sport und Musik
- 18.05 Musikpanorama
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

- 17.10 Kultur Nachrichten
- 17.15 Kammermusik
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Meister des Erzählens
- 19.00 Musica sacra
- 20.00 Erlösung im Verständnis von Christentum und Buddhismus
- 21.00 Nobelpreisträger für Literatur der siebziger Jahre
- 21.30 Forschung in Österreich
- 23.20 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in

### Österreich?

- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 19.07 „Wo man singt ...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Familie Stiegler aus Stumm im Zillertal
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.00 Nachrichten

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Vokal — instrumental — International
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Italien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Montag 20. 7. 1981

### Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.00 Nachrichten
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Kinder ohne Zukunft
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Die Geschichte der Schrammelmusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.30 „Texte“
- 16.45 Forscher zu Gast
- 17.15 Kammermusik
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 19.30 Aus Internationalen Konzertsälen
- 21.30 Wissen der Zeit

- 22.15 „Ton und Wort“
- 23.20 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Besuch am Montag — unsere Sendung für ältere Menschen
- 9.05 Kinder ohne Zukunft
- 9.30 „Schean gungan — geschmachig spielt“
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 16.00 „Meister Tausendstich“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Was I gern hör ...
- 19.07 Melodie für jeden Jahrgang
- 19.50 Das Orchester Gerhard Narholz
- 21.05 Das waren noch Radiozeiten
- 21.30 Schlag auf Schlag

- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Donnerstag 23. 7. 1981

### Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Daniel Barenboim, Klavier
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert mit Brigitte Fassbaender
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Jörg Demus spielt Johann Sebastian Bach
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Für Sie gelesen
- 16.45 Die Internationale Radiouniversität
- 17.15 Concerto grosso
- 18.30 Lieder im Spiegel
- 19.00 Musik von A bis Z
- 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen

- 21.00 Jugend musiziert
- 22.15 Festspielberichte
- 22.25 Forschungen, Berichte, Kritik
- 23.10 Carinthischer Sommer 1981
- Heiligenlegende
- 0.35 Nachrichten
- 0.40 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 16.00 „Wer hat Angst vorm Krankenhaus?“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 „Ich möchte träumen ...“
- 19.07 Österreichische

- Blaskapellen musizieren
- 20.00 Nachrichten
- 22.00 Nachrichten
- 22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Vokal — instrumental — International
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.00 Nachrichten
- 14.30 Musik aus Frankreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Dienstag 21. 7. 1981

### Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Chormusik
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Das Jahrzehnt der Maria Callas
- 14.30 Jörg Demus spielt Johann Sebastian Bach
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.30 „Texte“
- 16.45 Erforscht und entdeckt
- 17.10 Kultur Nachrichten
- 17.15 Für Freunde alter Musik
- 18.30 Gold und Silber

- 19.00 Kammerkonzert
- 21.35 Bericht von der Eröffnung der Brengener Festspiele
- 22.50 „Einsamkeit und Arbeit, das ist mein Leben“
- 23.55 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 16.00 „Die Räuberbande“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung
- 20.05 „Untatschen“
- 20.30 „Sei gepriesen du

- auschige Nacht ...“
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Italien
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Freitag 24. 7. 1981

### Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 9.05 Wissen für alle
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Die Geschichte der Schrammelmusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 17.15 Kammermusik
- 19.00 Ambraser Schloßkonzerte
- 20.30 Carinthischer Sommer 1981
- 22.15 Erzherzog Rudolph Zur 150. Wiederkehr

- seines Todestages
- 23.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 16.00 „Seid mucksmäuschenstill!“
- 17.10 Mit Musik ins Wochenende
- 19.07 Robert Stolz dirigiert
- 19.50 Das Balalaikaorchester Franz Bilek
- 20.05 „I bin halt vo Salzburg!“
- 21.00 „Idee und Gestalt der Salzburger Hochschulwochen“
- 21.45 Unter der Leselampe

- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Music Hall
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Lateinamerika
- 15.05 Die Musicbox
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Das Lied der Prärie
- 21.30 Big Band Sound
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Samstag 25. 7. 1981

### Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio auf Bestellung
- 9.05 Trivalliteratur
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 Das Kammerkonzert
- 15.55 Bayreuther Festspiele 1981
- 22.10 Festspielberichte
- 22.05 Jazzforum
- 0.00 Nachrichten

- 0.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Suchdienst des Roten Kreuzes
- 8.10 Das Familienmagazin
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
- 11.00 Das grüne Magazin
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Bunter Samstagnachmittag
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag

- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Radiothek
- 15.05 Radio Holiday
- 19.05 LP-Parade
- 20.05 Country Music
- 21.05 Rock 'n' Radio
- 21.30 Showtime
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Mittwoch 22. 7. 1981

### Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.00 Nachrichten

- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Lieder russischer Komponisten
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fort-

- setzungen
- 14.30 Die Geschichte der Schrammelmusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 „Texte“
- 16.45 Unsere Gesundheit



FS 1	FREITAG 24. JULI	FS 2	
9.00	Frühnachrichten	17.55	ORF heute
9.05	Am, dam, des	18.00	Die Galerie
9.30	Nachhilfe: Latein	18.30	Ohne Maulkorb
9.45	Nachhilfe: Latein	19.30	Zeit im Bild
10.00	Nachhilfe: Englisch	20.15	Die großen Städte der Welt
10.15	Nachhilfe: Englisch		Madrid
10.30	bis		Ursprünglich war Madrid eine arabische Festung. Majerita hieß der befestigte Außenposten von Toledo, der 1083 den Mauren entrissen wurde.
12.05	Der Prügelknabe Turbulentes Lustspiel Mit Jerry Lewis und Dean Martin		Karl V. ließ den Alcazar zum Schloß ausbauen und Philipp II. erhob Madrid im 16. Jahrhundert zur Residenz. Der Anfang des spanischen Freiheitskampfes gegen das napoleonische Frankreich war ein Volksaufstand in Madrid (1808). Unter Joseph Bonaparte wurden viele Klöster und Stadtteile niedergeissen.
12.05	Männer ohne Nerven „Fesselnde Liebe“	21.00	Heimliche Profis
12.20	Seniorenclub	21.20	Politik am Freitag mit
13.00	Mittagsredaktion Ferienprogramm:		Zehn vor zehn
15.00	Easy Radler	22.20	Die Steppenreiter
15.50	Spaß an der Freud		Abenteuerfilm nach einem Roman von Joseph Kessel
16.00	Buddenbrocks		Mit Omar Sharif, Vladimir Ivanov, Leigh Taylor-Young, Jack Palance, David Lee, Peter Jeffrey u. a.
17.00	Am, dam, des		Die Geschichte eines Konfliktes zwischen Vater und Sohn — ausgetragen in Afghanistan:
17.30	Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn Nach dem bekannten Jugendbuch von Mark Twain		Uraz, der Sohn eines afghanischen Stammesfürsten, bricht sich beim königlichen Bouzkachi, einem wilden Reiterkampfspiel aus der Zeit Dschingis Khans, ein Bein und kommt dadurch um den erhofften Sieg. Um seinem Vater zu beweisen, daß er ihm dennoch gleichwertig ist, entschließt er sich zu einem abenteuerlichen Gewalttritt durch die unwegsamsten Teile des Landes.
17.55	Betthupferl		Omar Sharif und Jack Palance spielen die Hauptrollen in diesem spektakulären Drama aus der Welt afghanischer Reiterstämme.
18.00	pan-optikum	0.05	Schlußnachrichten
18.25	ORF heute	0.10	Sendeschluß
18.30	Wir		
19.00	Österreich-Bild		
19.30	Zeit im Bild		
20.15	Eurovision aus München		
	Aktenzeichen XY — ungelöst Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe		
21.20	Szenen Soloauftritte für einen Schauspieler: Kurt Weinzierl		
	In „Geisterstunde“, einer Art Kurzkrimi von Thomas Pluch, hält ein „trauernder“ Witwer auf dem Friedhof Zwiesprache mit seiner vor wenigen Tagen bei einem Unfall ums Leben gekommener Frau.		
22.20	Nachtstudio: Zeugen des Jahrhunderts		
20	Schlußnachrichten		
23.25	Sendeschluß		

FS 1	SAMSTAG 25. JULI	FS 2	
9.00	Frühnachrichten	17.00	Direktübertragung aus Salzburg
9.05	Nachhilfe: Latein		Fest zur Festspiel-eröffnung 1981
9.20	Nachhilfe: Latein	18.00	Zwei x sieben
9.35	En Francais	18.25	Der rosarote Panther
9.50	En Francais		Zu Gast bei Paulchens Trick-erwandten
10.05	Italiano in Rosso E Blu	19.00	Trailer
	Co-Produktion SWF/ORF	19.30	Zeit im Bild
10.20	Italiano in Rosso E Blu	19.50	„Ein Fall für den Volksanwalt“
10.35	Magnet Erde		„Unser Bürgerservice“
	Ein Bericht von Peter Kaiser und Heidemarie Kuhnert unter Mitverwendung der BBC-Reihe „Horizon“	20.15	Vorhang auf: Der Traum ein Leben
11.25	Zeuge des Jahrhunderts		Von Franz Grillparzer
12.30	Spiel mit		Mit Walther Reyer, Senta Berger und Klaus Maria Brandauer
	Blasmusik aus dem Burgenland		Grillparzers dramatisches Märchen in vier Aufzügen spielt im Titel auf Calderons „Das Leben, ein Traum“ an; bei Grillparzer wie bei Calderon durchdringen sich Traum und Leben und läutert der Traum das Leben.
13.00	Mittagsredaktion		Mit der Handlung Calderons freilich hat Grillparzers Märchen, das aus dem Wiener Zaubertheater kommt, wenig oder nichts zu tun.
15.30	„Zum Wieder-Sehen“ Von Mayerling bis Sarajewo		Der junge Rustan sehnt sich nach der „großen Welt“, die allerdings erlebt er nur im Traum: als Retter des Königs von Samarkand, als Freier und schließlich Auserwählter von dessen Tochter Gülnare, als strahlender Herrscher über ein mutiges Volk.
	Die letzten Jahre des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand	21.55	Fragen des Christen
17.00	Jolly-Box	22.00	Der Preis
17.30	Das alte Dampfboß		Agententhriller
	„Einmal Hollywood und zurück“		Der amerikanische Nobelpreisträger für Physik wird in Stockholm von russischen Agenten entführt und durch einen Doppelgänger ersetzt.
17.55	Betthupferl		Der einzige, der die Agentenaktion bemerkt, ist der Literatur-Nobelpreisträger, ein fortwährend betrunkenere Amerikaner. Doch niemand glaubt an seine Entdeckung.
18.00	Zwei x sieben	0.10	Schlußnachrichten
18.25	Variete International	0.15	Sendeschluß
	Mit King Toys, Schaller-Brothers, Moretti, Dinardi		
19.00	Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell		
19.30	Zeit im Bild		
19.50	Sport		
20.15	Anneliese Rothenberger stellt vor		
	Ein Galaabend mit jungen Künstlern		
	Erstmals findet dieser Abend in Luxemburg statt.		
	Die jungen Künstler dieses Galakonzerts kommen aus Amerika, England, der Schweiz, Österreich und der Bundesrepublik Deutschland.		
22.05	Sport		
22.25	Unterhaltung im amerikanischen Fernsehen		
23.25	Schlußnachrichten		
23.30	Sendeschluß		

**ARD**

16.15 Tagesschau  
16.20 48 Stunden  
17.05 Wir sind die Kinder, die alles durften  
20.15 Verliebt in scharfe Kurven  
22.00 Plusminus  
23.25 Ein Sheriff in New York  
0.40 Tagesschau

**gestern**  
Fuzzy und die liebste Oma

20.15 Aktenzeichen: XY ... ungelöst

21.15 Seenzauber  
Wunsch und Wirklichkeit

22.20 Aspekte

23.05 Aktenzeichen: XY ... ungelöst

23.15 An einem Freitag in Las Vegas

Spanisch-französisch-deutsch-italienischer Spielfilm

0.55 Heute

**der Rekorde**  
David Frost präsentiert Höchstleistungen

20.30 Klamottenkiste

21.00 Piccolo Mondo  
Land und Leute im Friaul

22.00 Im Gespräch  
Politik kontrovers  
Anschließend Rundschau

**ARD**

13.40 Vorschau  
15.30 Telezirkus  
20.15 Der kühne Schwimmer  
22.35 Michael Kohlhaas  
0.15 Tagesschau

Gemixt von Elfi von Kalckreuth und Fritz Muliar  
Mitwirkende: Ruth Rex, Franz Muxeneder, Birgit Pitsch-Sarata, Rene Kollo, Lucia Popp, Ingeborg Hallstein, Adolf Dallapozza und andere

19.30 Kein Hahn im Korb  
20.15 Das Urteil  
21.55 Das aktuelle Sport-Studio  
23.10 Barfuß durch die Hölle  
0.35 Heute

19.00 Reisegeschichten  
19.15 Timbuku  
Amerikanischer Spielfilm

20.45 Rundschau

21.00 Das Leben — Ein Jahrmilliardenpuzzle  
Die Entwicklungsgeschichte des Lebens

21.45 Kottan ermittelt  
Nachtankstelle

23.10 Rundschau

**ZDF**

10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm  
13.00 bis  
13.15 Heute  
15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder

16.55 Ein italienisches Verbrechen  
Über die „normale“ Entführung in Italien

18.20 Western von

**Schweiz (DRS)**

18.45 Geschichte-Chischte  
20.00 Denkpause  
20.15 Aktenzeichen: XY ... ungelöst  
Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe

21.25 Herkules, der Held von Karthago  
Italienischer Spielfilm

22.50 Aktenzeichen: XY ... ungelöst

23.10 Sendeschluß

**Schweiz (DRS)**

18.45 Geschichte-Chischte  
20.00 Denkpause  
20.15 Aktenzeichen: XY ... ungelöst  
Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe

21.25 Herkules, der Held von Karthago  
Italienischer Spielfilm

22.50 Aktenzeichen: XY ... ungelöst

23.10 Sendeschluß

**ZDF**

10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm  
10.03 Die Feuerprobe  
11.30 Seenzauber  
12.00 Vorschau  
12.20 Plusminus  
13.00 bis  
13.15 Heute  
15.10 Immer dieser Michel  
16.40 Schau zu — mach mit  
17.03 10.000 Mark für Sie?  
18.00 Operetten-Cocktail  
Von Fall zu Fall

**Bayern 3**

17.45 Zwischen Spessart und Karwendel  
18.15 Welt des Glaubens  
Der Liedermacher Ludger Edelkötter singt eigene Produktionen

**Schweiz (DRS)**

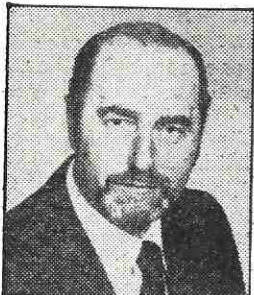
16.45 Music-Scene  
18.00 Berufsbarometer  
Linienpilot — Der Weg zum Ziel

19.00 Wander-Quiz  
20.00 Wencke  
21.40 Sportpanorama  
22.40 Van der Valk  
23.30 Sammy Price in concert  
0.00 Sendeschluß



# Zu Hause lernen Sie leichter!

**JETZT NEU**



## HFL-Fernunterricht kann Ihnen helfen!

Sie müssen nicht mehrmals pro Woche außer Haus, wenn Sie die AHS-Matura, die HAK-Matura, die B-Matura, den Handelsschulabschluss oder Sprachen nachholen oder ein anderes von rund 100 Berufs- und Ausbildungszielen erreichen wollen! Wählen Sie wie viele Tausende Österreicher vor Ihnen die Methode, die Ihnen einen Vorsprung vor den Trägern und Gleichgültigen schafft: einen HFL-Fernkurs, den individuellen Bildungsweg unabhängig von Zeit und Ort. Senden Sie noch heute den Gutschein ab — er verpflichtet Sie zu nichts!

Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert  
Präsident des Fonds der Wr. Kaufmannschaft

<b>AHS-MATURA</b> 902 MIT LATEIN		<b>AHS-MATURA</b> 905 OHNE LATEIN		<b>HAK-MATURA</b> 910		<b>B-Matura</b> 924		Bilanzbuchhalter 42		<b>Spanisch</b> 62		<b>Russisch</b> 67			
<b>Commercial English</b> 405		<b>Deutsch</b> 173		<h3>Gratis-Test</h3> <p><b>Sind Sie ein Gewinner- oder Verlierer-Typ?</b> Zählen Sie die Punkte der für Sie zutreffenden drei Antworten zusammen und tragen Sie die Summe auf dem Gutschein ein. Sie erhalten dann nicht nur gratis das HFL-Studienhandbuch mit einem Lehrplanauszug, sondern auch gratis die Testauswertung und ein kleines Geschenk!</p> <p><b>Frage 1:</b> Wenn Sie Kleidung für sich einkaufen, was trifft für Sie zu? a) Ich brauche viel Zeit zum Auswählen _____ 2 Punkte b) Ich entschieße mich rasch _____ 7 Punkte c) Mein Partner entscheidet _____ 4 Punkte</p> <p><b>Frage 2:</b> Filmstars und Spitzensportler... a) ... sind mit gleichgültig _____ 0 Punkte b) ... beneide ich _____ 3 Punkte c) ... sind mir in manchem ein Vorbild _____ 5 Punkte</p> <p><b>Frage 3:</b> Würden Sie nach Übersee gehen, wenn Sie dort mehr verdienen könnten? a) Ja _____ 2 Punkte b) Auf keinen Fall _____ 0 Punkte c) Unter bestimmten Voraussetzungen _____ 5 Punkte</p>				<b>Einkaufsleiter</b> 530		Einzelhandelskaufmann 20		<b>Elektronik-technik</b> 764		<b>Elektro-technik-Nachrichte</b> 762	
<b>ENGLISCH für den Fremdenverkehr</b> 806		<b>Elektronik-Mechanik</b> 859						<b>Handelsschulabschluss</b> 461		<b>Hauptschulabschluss</b> 94		<b>HAK-Matura für Handelschüler</b> C 910		<b>HANDELS-VERTRETER</b> 22	
<b>Hobby-Schneiderei</b> 1012		<b>Kaufm. Lehrgang für Maturanten</b> 900						<b>Kfz-Mechanik</b> 861		<b>Kfz-Technik</b> 701		<b>Leistungs- und Persönlichkeitsbildung</b> 1001		<b>Maschinenbau-technik</b> 70	
<b>Meisterprüfung kaufm. Teil</b> 40		<b>Meister — Metallbranche</b> 86		<b>Polier</b> 724		<b>Raumgestalter</b> 722		<b>Radio- und Fernsehtechnik</b> 760		<b>Sekretärin</b> 29					
<b>Staatliche Stenotypieprüfung</b> 460		<b>Technischer Zeichner Hochbau</b> 75		<b>Tischlermeister</b> 821		<b>Werbung und Verkauf</b> 4		<b>Werkmeister - Elektrotechnik</b> 873		<b>Werkmeister-Maschinenbau</b> 862		<b>Zeichnen und Malen</b> 1011			
<b>Vorbereitung-Aufnahmeprüfung HTL</b> 911		<b>Werbe-grafik</b> 316		<b>Werkmeister - Elektrotechnik</b> 873		<b>Werkmeister-Maschinenbau</b> 862		<b>Zeichnen und Malen</b> 1011		<b>Zeichnen und Malen</b> 1011		<b>Zeichnen und Malen</b> 1011			

Ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!



**GRATIS-GUTSCHEIN**  
FÜR DAS HFL-BILDUNGSANGEBOT

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. \_\_\_\_\_ (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.)  
Tragen Sie hier bitte die Punktesumme aus Ihren drei Test-Antworten ein: \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Zuname \_\_\_\_\_  
Postleitzahl/Wohnort \_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) \_\_\_\_\_

Drucksache Postgebühr beim Empfänger einheben

An das **HFL**

Die seriöse österreichische Fernschule

Abt. ACFZ

Schlöglgasse 10  
1125 Wien



10 Zeichnen + angewandte Grafik

... und weitere 50 Lehrgänge!

### Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100 000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß

Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert



Sie saß mit ihrem Bruder in einem offenen Auto, das stand auf einem Parkplatz.

Die eine Juanita kam ganz nah heran. Sie sah der anderen ins Gesicht. Aber da war keine Schramme, keine Narbe. Es hatte nichts genützt, das mit den Steinen. Die andere Juanita sagte zu ihrem Bruder: „Da ist ein Bettelmädchen. Gib ihm etwas, damit es weggeht.“

Der junge Herr Alonso nahm ein Geldstück aus der Jackentasche und warf es der einen Juanita zu. Es fiel auf das Pflaster und rollte fort.

Gleich waren vier, fünf Jungen da, die griffen danach. Und die eine Juanita balgte sich mit den Jungen, und die andere Juanita saß im Auto und sah zu und lachte.

## Zum zehnten Mal gemeinsamer Landtag

(LPD) - Seit dem Jahre 1970 treffen sich die beiden Landtage von Nord- und Südtirol regelmäßig, um Sachfragen, deren Erledigung nicht dem unmittelbaren Kompetenzbereich der beiden Länder zufällt, zu beraten und durch gemeinsame Beschlußfassung den zuständigen Zentralstellen gegenüber zu unterstreichen. Das zehnte derartige Treffen fand am 11. Juni 1981 im Kongreßhaus in Innsbruck statt, wobei Landtagspräsident Dir. Josef Thoman den Vorsitz führte. Neben ihm nahm sein Südtiroler Kollege Dr. Achmüller Platz und vor ihm die Mitglieder der beiden Landesregierungen.

In seiner Rede erinnerte Präsident Thoman an das Treffen der Landtage im Jahre 1970, das nach großen Schwierigkeiten die damaligen Präsidenten Dr. Lugger und Dr. v. Fioreschy zustande gebracht haben. Das ursprüngliche Ziel, Kontakte zu finden, wurde bald auf die Beratungen gemeinsamer Sachfragen ausgedehnt, wobei es sich vielfach um Probleme handelt, die nicht von den Landtagen gelöst werden konnten. Der bewußte Verzicht auf eine eigene Geschäftsordnung und die Einigung auf gewisse Grundregeln haben sich bewährt. LH Dr. Magnago kam auf das Landesentwicklungsprogramm in Südtirol und die sich daraus ergebende Gesetzgebung zu sprechen.

Magnago wies auf die Problematik hin, daß auf 6,1 Prozent der Gesamtfläche des Landes 85 Prozent der Wohnsiedlungen und 95 Prozent der gewerblichen und industriellen Produktion liegen, daß der Druck auf die Talsohle auch bevölkerungsmäßig stark geworden ist und daß damit die Bewahrung des Raumes und die Sicherung der persönlichen kulturellen und wirtschaftlichen Entfaltungsmöglichkeiten zu grundsätzlichen Richtlinien werden müssen. Mehr qualitatives und weniger quantitatives Wachstum ist das Ziel.

Nachdem in seine Ausführungen Landeshauptmann Wallnöfer an die alte demokratische Tradition Tirols, an die Eigenständigkeit des Landes in der Republik Österreich, an die Regierungsform aller bedeutender Parteien, an die nützliche Tätigkeit des Nord-Süd-Kontaktkomitees erinnert hatte, kam er ausführlich auf die Probleme von Schaffung von Arbeitsplätzen und Wohnungen, des Ausbaues des Schulwesens, der Krankenhäuser und des Gesundheitswesens für eine Bevölkerung zu sprechen, die von 360.000 bei Kriegsende auf knapp 600.000 gewachsen ist.

Aber jetzt war die eine Juanita nicht mehr müde, und der Zorn machte sie stark. Sie packte das Geldstück, sie jagte die Jungen weg.

Dann lief sie zum Auto. Sie schrie: „Lach nur! Lach nur!“ Und sie warf der anderen Juanita, der feinen, schönen, stolzen Juanita das harte Geldstück mitten ins Gesicht.

Das gab nur einen kleinen Kratzer über der Nase. Aber blutete, es blutete! Und sie weinte, die andere Juanita!

Die eine lief weg, und niemand holte sie ein, der junge Herr Alonso nicht, und nicht der Polizist, den sie hinter ihr herschickten.

Am Abend sagte sie zu Großmutter Maria: „Vielleicht gehe ich doch zur Schule.“

Er erinnerte daran, daß „es uns gegönnt war, unser Land aus der europaweiten Terrorszene der letzten Jahre weitgehend herauszuhalten, im Vertrauen auf die Anständigkeit unserer Bevölkerung“.

Sodann befaßte sich der gemeinsame Landtag mit dem Beschlußantrag betreffend die Richtfunkstrecke zwischen Tirol und Südtirol. Die rechtlichen Voraussetzungen für die Erstellung und den Betrieb einer Richtfunkverbindung Innsbruck - Bozen - Innsbruck für den Transport von Fernseh- und Radiosignalen sowie für etwaige andere Dienste sollen weiterhin fortgesetzt werden. Ein weiterer Beschluß betraf die Zusammenarbeit zwischen der Universität Innsbruck (Institut für Germanistik) und dem Assessorat für Schule und Kultur für die italienische Volksgruppe sowie Förderung von Initiativen zur Begegnung von Studierenden aus Tirol und Südtirol.

Zum österreichisch-italienischen Abkommen über soziale Sicherheit berichtete LR Dr. Waltraud Gebert-Deeg.

Das Abkommen soll noch im Jahre 1981 ratifiziert und die Durchführungsbestimmungen möglichst rasch erlassen werden.

Dr. Gomig befaßte sich mit dem Beschlußantrag betreffend Korridor für Zivilluftfahrt zwischen Nord- und Osttirol. Es soll eine weitgehende wetterunabhängige und damit sichere und schnelle Flugverbindung zwischen Osttirol und Nordtirol ermöglicht werden.

Es wäre dies eine Ergänzung der bereits bestehenden und bewährten Korridore auf Schiene und Straße. Die Notwendigkeit hierfür ergibt sich besonders bei Katastrophen und bei Rettungsflügen. Bei der Behandlung der Verbesserung des Tagesordnungspunktes über Verbesserung der Grenzabfertigung für den Schwerverkehr am Brenner; Verbesserung der Mautabfertigung in Sterzing, für die sich LR Oberhauser einsetzte, gab Abg. Dr. Lunger zu bedenken, ob man die Mautabfertigung nicht auch auf den Brenner verlegen sollte. Schließlich wurde auch noch der letzte Tagesordnungspunkt über den LH Wallnöfer berichtete, der sich mit dem Ausbau der Pfitscherjochstraße befaßt, angenommen.

Mit einer vielbeachteten Schlußrede von Landtagspräsident Thoman ging diese gemeinsame Sitzung zu Ende.

Dr. Heinz Wieser

## Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

### Veranstaltungsprogramm:

**Täglich von 10-17 Uhr** – Schloßmuseum Landeck - Heimatkundliches Bezirksmuseum, „Prisma 81“ - Künstler der Alpenländer stellen aus.

**Dienstag - Freitag - von 17-19 Uhr** – Galerie Elefant, Malserstr. 62.

**Samstag, 18. Juli: 20.30 Uhr** – Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon.

**Sonntag, 19. Juli: 20.00 Uhr** – Schloßkonzert in der Gotischen Halle.

**Mittwoch, 22. Juli: 20.30 Uhr** – Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshausaal.

### Unterhaltung

**Tourotel „Post“** – Täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik – Beginn 19.00 Uhr.

**Hotel Sonne** – Jeden Samstag - Musik und Tanz, Beginn: 20.30 Uhr.

## Doch kein „black out“ am Nächtigungshimmel Österreichs

ISCHGL – Als kein klassischer Sommerholungsort in 1.400 m Höhe beweist wiederum, daß es mit viel Initiative gelungen ist den Gästestrom zu halten. Das Nächtigungsergebnis des Monats Juni zeigt überhaupt keinen Einbruch bei den Gästen aus ganz Europa, sondern einen starken Zuwachs aus Frankreich. Im Sommer 1980 wurde im Monat Juni eine 38prozentige Steigerung verzeichnet und im heurigen Sommer, ausgelöst durch die jahrelange Werbung in Frankreich, ein Plus von 87 Prozent. Das ist ein Zuwachs von 10.466 Nächtigungen, wobei die Franzosen den größten Teil des Zuwachses brachten. Die „Unkenrufe“ wegen eines schlechten Sommers waren vielleicht doch etwas verfrüht. Man hofft in Ischgl auf eine besonders gute Hauptsaison, die die Hauptferien in Deutschland am 23. Juli beginnen und bis dahin eben Vorsaison ist. Die aktive Gästebetreuung des FVV Ischgl, unter der Leitung des Geschäftsführers Dir. Kurt Eberl, zeigt nun doch ihre Früchte im Kampf um den Gast. Das eingeführte Wochenprogramm (Animation) sowie die täglich geführten Wanderungen zum Erreichen der Wandernadel und die Spezialkinderbetreuung sind auch heuer wieder der Hit der Saison. Presseabteilung Dir. Kurt Eberl



„Bevor ich dich heirate, will ich dir noch verraten, daß ich sehr eifersüchtig bin.“  
„Ich danke dir für die Warnung. Ich werde doppelt vorsichtig sein.“





**Arbeitsamt Landeck**  
Tel. 05442/2616

### WIR SUCHEN:

Maurer, Metzger, Tischler für Alubau, Möbelschler, Bauschlosser, Spengler und Glaser, Bodenleger, Schweißer, Maler, Herren- und Damen Friseurin, Ingenieur für Fachrichtung Metallverarbeitung, Fach- und Hilfspersonal im Gastgewerbe, Verkäuferin für Lebensmittelabteilung, LKW-Fahrer.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck meldet noch offene Lehrstellen für folgende Berufe:

Autolackierer, Wirkwarenhersteller, Tapezierer, Bäcker, Metzger, Verkäufer in verschiedenen Branchen auch für Mädchen, Kellner, Koch, Hotel- und Gaststättenassistent, Rauchfangkehrer, Landwirtschaftl. Facharbeiter.

## Haushaltsbevorratung ein Gebot der Stunde Landesregierung und Handelskammer appellieren

(LPD) – Kürzlich wiesen in einer Pressekonferenz in der Handelskammer in Innsbruck Landesrat Komm.-Rat Christian Huber, LA Komm.-Rat Dr. Reissigl und Hofrat Dr. Schimpp vom Katastrophen- und Zivilschutz daraufhin, daß sinnvolle Bevorratung ein Beitrag zur österreichischen Neutralitätspolitik sei.

LR Huber erklärte weiters dazu, daß heute, in einer Zeit in der unsere Fleischtöpfe voll sind, viele nicht wissen, wie sie ihre überflüssigen Kilos los werden und wir teilweise Sorgen haben, die Überproduktion der Landwirtschaft abzusetzen. In einer solchen Zeit soll die Bevölkerung daran erinnert werden, die Haushaltsbevorratung nicht zu vergessen, da sich Krisen und Katastrophen nicht anmelden. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde immer wieder versucht, die Notwendigkeit einer Haushaltsbevorratung stärker ins Bewußtsein zu bringen, aber kaum war ein Engpaß in der Versorgung überwunden und die gehamsterten Vorräte verbraucht, wurde auch der Vorsatz, nie wieder unvorbereitet überrascht zu werden, verdrängt.

Auch die vor Jahren groß angelegte Aktion Notpack brachte nicht den erwarteten Erfolg.

Vor fast genau zwanzig Jahren hat die Sektion Handel der Tiroler Handelskammer eine Pressekonferenz über die Haushaltsbevorratung abgehalten und zur sinnvollen Bevorratung aufgerufen.

Wenn gemeinsam mit dem Tiroler Handel wieder auf die Haushaltsbevorratung aufmerksam gemacht wird, dann soll damit keine Krise angekündigt oder der Umsatz des Handels angekurbelt werden. Es wird auch nicht mit vorbereiteten Paketen geworben. Jeder Haushalt sollte sich den Vorrat anlegen, den er zur Deckung seiner individuellen Bedürfnisse für notwendig hält, im Falle einer Krise oder eines Versorgungsengpasses sich vorübergehend selbst versorgen zu können. So sind auch die aufgezeigten Produkte kein Werbe- sondern Informations- und Aufklärungsmaterial.

Wir haben erfreulicherweise in Österreich einen hohen Selbstversorgungsgrad bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen erreicht. Unsere Landwirtschaft kann diese Leistungen aber nur erbringen, wenn ihr die notwendigen Futter- und Düngemittel, der Treibstoff für die Traktoren und andere Produktionsfaktoren zur Verfügung stehen. Nun sind wir aber gerade bei diesen Produktionsmitteln stark importabhängig und Störungen

in der Versorgung hätten empfindliche Produktionseinschränkungen zur Folge.

Der Vorrat im Haushalt ist ein Beitrag zur österreichischen Neutralitätspolitik, der jedem einzelnen zugute kommt. Sinnvoll bevorraten heißt, die Fürsorgepflicht gegenüber seinen Angehörigen, besonders für die Kinder, erfüllen.

Sinnvoll bevorraten ist eine staatsbürgerliche Pflicht.  
Dr. Heinz Wieser

## SPORTNACHRICHTEN

### Dagmar Schuler vom Tennisclub Landeck erobert 2 Meistertitel bei den Tir. Schülermeisterschaften in Zams!

Bei den Tiroler Schülermeisterschaften in Zams konnten die Vertreter des Tennisclub Landeck ganz hervorragend abschneiden. Für dieses großartige Abschneiden sorgten vor allem die beiden Schuler-Schwester, wobei die 9jährige Dagmar erstmals einen Tiroler Meistertitel der Schüler für den TCL erkämpfte. Dabei übertraf Dagmar die Erwartungen insofern, als sie bei ihrem ersten Antreten gleich 2 Klassen gewann und zwar die Klasse E (Jahrg. 71 und jünger) und die Klasse D (Jahrg. 69/70)! In der Klasse D besiegte Dagmar Schuler Petrini 9:0, Weiss (Telfs) 6:0/6:2 und im Finale Haas (Neustift) 6:1/6:3, während Dagmar in der Klasse E Holzmann (Igls) 6:0/6:0 und im Finale Singewald IEV 6:1/6:0 abfertigte; also 2 überaus klare Siege! Dazu kommt noch ein 4. Platz im Doppel und Singewald bei den großen Mädchen (Jahrg. 67/68)

Alexandra Schuler stand ihrer jüngeren Schwester kaum nach und erkämpfte sich in der Klasse C (67/68) durch Siege gegen Unterberger (St. Johann) 9:1, Holzmann (Igls) 9:2, Schober (Hall) 3:6/6:3/6:0 den 3. Platz und mußte sich nur der späteren Siegerin Roth (Hall) 6:0/5:7/2:6 im Semifinale geschlagen geben. Im Doppel erreicht Alexandra mit Operer (Telfs) das Finale, nach Siegen über Allgäuer/Pilsner (Zams/Landeck) und Erler/Knoflach (Kufstein) und mußten sich hier Roth/Schober (Hall) 4:6/3:6 geschlagen geben!

Schließlich überraschte noch Thomas Hittler bei den großen Buben mit einem Platz unter den letzten 8 und in Doppel kam er gar mit seinem Partner Zelle (Igls) durch Siege über die Favoriten Schnegg/Hager (Imst/Ibk.) und Wechselberger/Kramer (Ibk.) ins Finale, das Tunner/Stauder (IEV) 3:6/3:6 gewannen!

Bedingt durch diese hervorragenden Ergebnisse wird Dagmar Schuler mit guten Aussichten bei den österr. Schülermeisterschaften teilnehmen!



Große Auswahl an modischer Marken-Tennis-Bekleidung für Damen, Herren und Kinder. Riesengroße Auswahl an Tennis-Rackets und Tennis-Schuhen.

### SV Zams

## Tiroler Tennisschülermeisterschaften in Zams

Die Sektion Tennis des Sportvereines Zams führte vom 10. bis 12. Juli 1981 die Tiroler Schülermeisterschaften durch. Für die Einzelbewerbe meldeten sich 126 und für die Doppelbewerbe 60 (30 Paare) Teilnehmer. Die einzelnen Spiele standen durchaus auf beachtlichem Leistungsniveau und gaben einen Überblick über den Leistungsquerschnitt des Tiroler Tennish Nachwuchses.

Die Vertreter aus dem Raum Landeck schlugen sich beachtlich, da Kappacher Marco vom SV Zams bis ins Viertelfinale vordrang und auch das Doppel König Hannes - Kappacher Rainer ebenfalls erst im Viertelfinale unterlagen. Die Vertreter des TC Landeck konnten mit Schuler Dagmar einen Einzelsieg in den E- und D-Bewerben

erringen und mit Schuler Alexandra einen 3. Platz im D-Bewerb und einen 2. Platz mit Beate Operer aus Telfs im Doppel erreichen. Thomas Hitler mit Zelle (Igls) schlugen überraschend im Viertelfinale ein gesetztes Doppelpaar und unterlagen erst im Finale dem favorisierten Paar Thurner-Stauder vom IEV.

Dank der tatkräftigen Mithilfe von Dr. Lechthaler, Siegele Helmut, Allgäuer Gerhard, Rudig Toni, Albert Thanei, Max Pögler und Walter Blunder konnte die Veranstaltung klaglos durchgeführt werden, die bereits am späten Sonntagnachmittag mit der Siegerehrung abschloß. Dank gebührt auch dem Pächterehepaar Franz und Lotte Hille, die dem Ansturm der Jugendlichen auf Getränke und Speisen meisterten.



## Schützengilde Zams

### Dorfmeisterschaft 1981 im Klein- kaliberschießen

Wie alljährlich traf sich heuer auch die Elite der Formationen zum edlen Wettstreit am Zammer Schießstand. Große Aufregungen waren nicht an der Tagesordnung. Die Tagessiege fielen eindeutig aus, einmal beim Gemeinderat durch Hauser Adolf und bei der Musikkapelle und der Feuerwehr durch Rangger Josef sen. Wesentlich härter ging es bei der Kompanie zu, und dort meldete sich, wenn auch knapp, ein neuer Könnler an – Schuler Alfred. Bei dieser Formation waren die ersten 5 Schützen nur 3 Kreise auseinander. Ein erfreuliches Zeichen von Ernst und Konzentration.

#### Ergebnisse:

**Gemeinderat:** 1. Hauser Adolf, 190; 2. Schnalzer Manfred, 183; 3. Bouvier Erwin, 181; 4. Rauch Josef, 176; 5. Schmid Alois 168; 6. Fraidl Walter BM, 160. **Musikkapelle:** 1. Rangger Josef, 192; 2. Oberkofler Alois, 189; 3. Siegele Gerhard, 188; 4. Lenhart Hubert, 186; 5. Ladner Hermann, 182. **Schützenkompanie:** 1. Schuler Alfred, 191; 2. Venier Alois, 190; 3. Streng Alois, 189; 4. Gitterle Franz, 188; 5. Traxl Thomas, 188; 6. Schuler Valentin, 185; 7. Thurner Erwin, 185; 8. Traxl Martin, 182; 9. Thurner Gerhard, 179; 10. Bouvier Erwin jun. 177. **Feuerwehr:** 1. Rangger Josef, 193; 2. Haim Manfred, 190; 3. Hammerl Engelbert, 190; 4. Siegele Gerhard, 187; 5. Kurz Engelbert, 185; 6. Bouvier Erwin sen., 184; 7. Deisenberger Othmar, 182; 8. Kecht Christian, 182; 9. Siegele Markus, 179; 10. Hueber Erich, 177.

### Betriebs- u. Familienmeisterschaften um den Sparvor-Cup 1981

Am kommenden Wochenende - Samstag, 18. Juli, und Sonntag, 19. Juli 1981, - finden die diesjährigen Meisterschaften im Kleinkaliberschießen statt.

Schießzeit ist an beiden Tagen jeweils von 13 Uhr bis 18.30 Uhr.

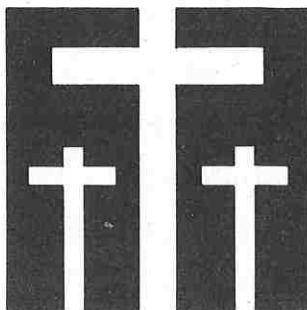
Geschossen wird jeweils in Dreiermannschaften. Jeder Betrieb kann beliebig viele Mannschaften stellen. Bei den Familienmeisterschaften müssen 2 in der Gruppe Familienangehörige sein. Der dritte Bewerber kann aus der Verwandtschaft gewählt werden.

In beiden Bewerbungen wird bei Ringgleichheit im Mannschaftsergebnis die Zahl der erreichten Zehner den Ausschlag geben.

Siegerehrung ist am Sonntag Abend um 19 Uhr am Sommerschießstand der Gilde.

Titelverteidiger bei den Betriebsmeisterschaften ist das Krankenhaus mit der Mannschaft Unfall I und bei den Familienmeisterschaften die Familie Novak Heinz.

Wir sind jetzt schon gespannt, ob die vorjährige Teilnehmerzahl von 38 Mannschaften in diesem Jahr übertroffen wird.



## Kirchliche Nachrichten

### Evangelischer Gottesdienst

Im Juli und August jeden Sonntag um 10.30 Uhr.

### Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 19.7. - 16. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse f. Maria und Jakob Huber; 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Elisabeth Eigl; 11 Uhr Kindermesse f. Roman Steiner; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Kraxner.

Montag 20.7. - Gedächtnis der Hl. Margarethe von Antiochien + 307 - 7.00 Uhr Messe f. Doris Gstraunthaler und Großeltern.

Dienstag 21.7. - Gedächtnis des Hl. Laurentius von Brindisi + 1619 - 7.00 Uhr Messe f. Franz Trenkwalder.

Mittwoch 22.7. - Gedächtnis der Hl. Maria Magdalena - 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann Spiss u. Paula Schütz.

Donnerstag 23.7. - Gedächtnis der Hl. Birgitta von Schweden + 1373 - 7.00 Uhr Messe f. Leo Gandler.

Freitag 24.7. - Gedächtnis des Hl. Christophorus + 3. Jht. - 19.30 Uhr Abendmesse f. Paul und Anna Eiterer.

Samstag 25.7. - Fest des Hl. Jakobus, Apostel des Herrn - 17.00 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Eduard Federspiel.

26.7.81 - 17. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef u. Notburga Zangerl; 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Helene Hörbst; 11.00 Uhr Kindermesse f. Johann Haselwanter; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Plattner geb. Rudig u. Angehörige.

### Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 19.7. - 16. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Messe nach Meinung (Zangerl); 10.00 Uhr Messe f. Otto Greuter; 19.00 Uhr Messe f. Rudolf Zangerle.

Montag 20.7. - 7.15 Uhr Messe f. Maria Theresia Hörbst u. Josefine Kronis, Jahrtag; 8.00 Uhr Messe f. Johann und Ida Jäger.

Dienstag 21.7. - 7.15 Uhr Messe f. Ferdinand Hauser, Jahresmesse und Geschw. Kölle und Kathrein; 8.00 Uhr Messe f. Albert Gundolf.

Mittwoch 22.7. - Maria Magdalena - 7.15 Uhr Messe nach Meinung (Walsler); 8.00 Uhr Messe f. Theresia Dold; 19.00 Uhr Messe f. Engelbert Marth.

Donnerstag 23.7. - Birgitta v. Schweden - 7.15 Uhr Messe f. Elisabeth Kappacher; 8.00 Uhr hl. Messe für Johann Zangerl.

Freitag 24.7. - Hl. Christophorus - 7.15 Uhr Messe für Norbert Stecher; 8.00 Uhr Messe f. Antonia Schöpf.

Samstag 25.7. - Jakobus Ap. - 7.15 Uhr Messe f. Arthur Kathrein; 8.00 Uhr Messe f. Alois u. Maria Ganahl; 19.00 Uhr Messe f. Ludwig Leitner, Jahresmesse.

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 19.7. - 16. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Amt f. die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Alois und Herbert Larcher; 19.30 Uhr Messe f. Franz und Maria Weichselbaumer und Franz Breitenberger.

Montag, 20.7. - Hl. Margaretha, Märtyrin - 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch.

Dienstag, 21.7. - 19.30 Uhr Jugendmesse f. Anna Juen.

Mittwoch, 22.7. - Hl. Maria Magdalena - 7.15 Uhr Messe f. Josef Scherl und Katharina Zangerle.

Donnerstag, 23.7. - Hl. Birgitta von Schweden - 19.30 Uhr Messe f. Verstorbene der Fam. Schütz-Nöbl.

Freitag, 24.7. - Hl. Christophorus, Märtyrer - 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern und Geschwister Nigg.

Samstag, 25.7. - Hl. Jakobus - Apostel - 7.15 Uhr Messe f. Josef Scheiber und Eltern; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit für Portiunkula.

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 19.7. - 16. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt f. Aloisia Prieth; 10.30 Uhr Jahresamt f. Anna Auer.

Montag 20.7. - Hl. Margaretha - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Ida Lenhart.

Dienstag 21.7. - Hl. Laurentius von Brindisi - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Verstorbene der Fam. Deisenberger Johann.

Mittwoch 22.7. - Hl. Maria Magdalena - 7.15 Uhr Bundesamt f. Kreszenz Ducati.

Donnerstag 23.7. - Hl. Brigitta von Schweden - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Eduard Zangerl sen.

Freitag 24.7. - Hl. Christophorus - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Nikolina Flunger.

Samstag 25.7. - Hl. Apostel Jakobus - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Wilhelm Würfl; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Sonntag 26.7. - 17. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung W.; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Magnus und Emma Hauser.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Maiserstr. 15, Tel. 2512

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)  
18./19. Juli 1981

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ**

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
DDr. Karl Enser, Landeck, Tel. Whg. 2471,  
Ord. 2700

**St. Anton-Pettneu:**

Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20,  
Tel. 05446-2828

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

**Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:**

**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45,  
Tel. 05474-5207

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 11 Uhr 30  
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 05472-6416  
Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

**Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst**

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dr. Rudolf Schöpf, Ötztal Bhf.,  
Bahnhofsplatz 1, Tel. 05266-8142



## „Speckschießen“ der Oberländer Sängerrunde Zams



Die Sieger-Gruppe: Von links: Erwin Kraxner, Franz Wolf, Erwin Bouvier, Gerda Pechtl, Med.-Rat Dr. Codemo, Prim. Dr. Pezzei

Foto Allround

Schüsse peitschten durch die Luft und ein angenehmer Duft von heißem Speck umwehte vergangenen Samstag den Schießstand in Zams. Die Mitglieder und Angehörigen der Sängerrunde waren ab 14.00 Uhr eingeladen, ihre tatsächlichen oder vermeintlichen Schießkünste unter Beweis

zu stellen. Viele, die zum ersten Mal einen „Schießprügel“ in die Hand bekamen, genossen mit prickelndem Gefühl den Reiz des Neuen. „Zielwasser“ wurde herumgereicht, wobei mancher bei der Dosierung desselben in leichte Schwierigkeiten geriet.

Schon vorher waren Vierergruppen gelöst worden, deren einzelne Personen „gegeneinander schossen“. Der Sieger jeder Gruppe durfte bei der jeweils unmittelbar folgenden Preisverteilung den Speck in Empfang nehmen, dem 2. wurde eine Flasche Wein überreicht, der 3. steuerte das Brot bei, während die Teilnehmer auch die sauren Gurken des Verlierers nicht missen wollten.

Die Stimmung war prächtig, obwohl sich mancher stolze Schütze wunderte, daß seine bessere Hälfte etliche Ringe mehr schmückten als ihn.

Fachmännisch und humorvoll betreut von Prim. Dr. Friedl Pezzei und seinen Helfern nahm die Veranstaltung ihren Verlauf und es zeigte sich, daß sowohl der Präsident Erwin Bouvier und der Obmann Med.-Rat Dr. Hans Codemo des Vereines auch hier bewiesen, nicht zu Unrecht die führenden Köpfe zu sein.

Kurzum – ein gelungener Nachmittag, der bei allen den Wunsch aufkommen ließ, diesem unschuldigen Vergnügen wieder einmal zu fröhnen.

Ein herzliches „Dankeschön“ allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. T.W.

**Es ist eine große Torheit,  
allein Weise sein zu wollen.**

La Rochefoucauld

Suche

**Ferialpraktikant(in),**  
zum sofortigen Eintritt.  
Arbeitszeit: 9-17 Uhr.

Tel.: 05442/2391

**Vermiete Haus mit Garten** in ruhiger Lage oder tausche gegen große **Wohnung** in Innsbruck.  
Zuschriften unter Nr. 81-09-07

**KINOLANDECK** Telefon 23 41

Sa.18.7. **Ein Mädchen in der Suppe** (ab 17)  
So.19.7. **Der Dicke und das Warzenschwein** (ab 16)  
Mo.20.7. **Für eine Handvoll Dollar** (ab 17)  
Di. 21.7. **Branca Leone** (ab 17)  
Mi.22.7. **Duell am Wind River** (ab 16)  
Do.23.7. **Freibeuter des Todes** (ab 17)  
Fr.24.7. **Der Supercop** (ab 14)

wenn nicht eigens angeführt – **TÄGLICH 3·5·7·9 Uhr**

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM-STRASS im Zillertal

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand – vom Boden bis zur Wand!**

**Holzstudio BRENNER**, Imst, Am Rofen 40,

Telefon 05412-2462

● **Sonderangebote** ●

**bei sämtlichen Gebrauchtwägen**

**vom 20. – 24 Juli 1981**

**Eintausch- und Teilzahlungsmöglichkeit**



**Fa. FRANZ LANDERER**

OPEL-DIENST

**6500 LANDECK-BRUGGEN**

Telefon 05442-2457



**Suche LKW-Fahrer** für 3-Achs-Kipper  
Telefon Nr. 05442-2720

Suche dringend **3-Zimmerwohnung**  
im Raum Prutz-Ried.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes.



Ein Erlebnis besonderer Art

# THE LIDO GIRLS

Eine Nacht in Paris  
Sonntag, 26. Juli, Oldy Bar, Imst  
Tel. 05412/3077

**Gebe Nachhilfestunden in Mathematik.**  
Telefon 05442-2259

**Maßmoden-Reinigung Rupert Zerza**  
6500 Landeck-Tirol, Marktplatz 10

Wegen Urlaub und Betriebsumstellung  
vom 20. 7. bis 17. 8. 1981 geschlossen!

**Landhaus, Bauernhaus** oder **größeres Grundstück** in schöner Lage Umkreis Landeck zu kaufen gesucht.

Chiffre 13-07-81 an die Verwaltung des Blattes

**Buffethilfe, Hausbursch,  
Abwäscher(in)**

werden ab sofort aufgenommen.  
Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Telefon 23 16

Tüchtige

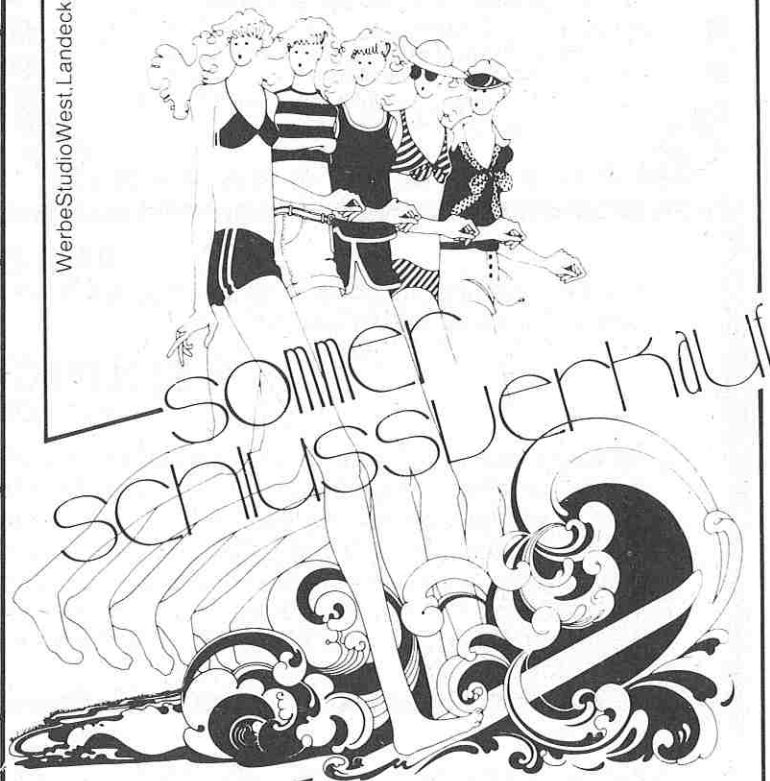
**Damen- und Herrenfriseurin**  
gesucht. Event. auch Halbtagsbeschäftigung.

**Salon PESJAK Landeck-Perjen**  
Telefon 05442-2339

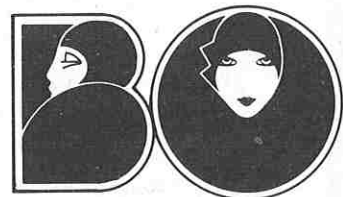
**Raumpflegerin**

wird ab sofort stundenweise eingestellt.  
**Fotohaus R. MATHIS, Landeck**  
Telefon 05442-3350

WerbeStudioWest, Landeck



in allen  
ortner  
boutiquen



zu SENSATIONSPREISEN  
zu SENSATIONSPREISEN  
zu SENSATIONSPREISEN



**Sehr starken Handwagen,**  
pneubereift, günstig zu verkaufen.

JOOS, Zams, Hauptstraße 3, Telefon 2375

Vorbereitung für Wiederholungsprüfung in  
**ENGLISCH, FRANZÖSISCH, LATEIN**  
ab 27. Juli 1981

Caroline Schiel, Landeck, Prandtauersiedlung 30,  
Telefon 3063

**Adria - bei Ideal Tours  
ist auch die Hauptsaison  
billig!**

25.7.-1.8., 8.-15.8., Caorle, Frühstück, nur 2.140.-; Jesolo, Halbpension, mit Schwimmbad, nur 3.240.-; Rimini, Familienhotel, Vollpension, 30% Kinderermäßigung bis 14 Jahre, nur 3.150.-; Preise inkl. Busfahrt, Hotel max. 60 m vom Strand.

Paris-Straßburg, 29.7.-2.8., 1.930.-; Venedig, 30.-31.7., 770.-; Plattensee, 15.-23.8.; San Benedetto, 16.-23.8., VP ab 3.270.-; Florenz, 20.-23.8.-; Ohrid-See, 24.8.-2.9.; Costa Brava, 31.8.-9.9., VP, 3.590.-; Kreuzfahrt Ägypten, 4.-11.9.; Tunesien/Flug, 25.10.-1.11.;

Prospekte, Buchungen: **Reisebüro IDEAL TOURS**  
6235 Reith, Tel. 05337-2281.  
Zustieg ab Landeck

**Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas  
am besten im Motorrad-Center Wolf in Imst.**  
Telefon 05412-2574

Verlässliche **Frau sucht Arbeit**, abends oder vormittags.  
Maschinschreibkenntnisse, Führerschein B, auch Gast-  
gewerbe. Zuschriften unter Nr. 81-07-10.

### Danksagung

Für die persönlichen und schriftlichen Beweise der  
Anteilnahme am Tode unserer lieben Mutter und  
Oma, Frau

### Anneliese Pötsch geb. Guem

danken wir allen Verwandten, Freunden und Be-  
kannten sowie den Nachbarn, besonders Fam.  
Gröbner, die unsere Verstorbene so zahlreich auf  
ihrem letzten Weg begleiteten und ihr Grab mit  
Kränzen und Blumen schmückten.

Ein herzliches Vergeltsgott unserem Pfarrer Cons.  
Hermann Lugger für die würdige Gestaltung des  
Sterbegottesdienstes sowie für den seelsorglichen  
Beistand.

Ebenso danken wir Herrn Dr. Klaus Bauer für die jah-  
relange liebevolle ärztl. Betreuung und der Abord-  
nung des Bundesheeres.

**Die Trauerfamilien  
Pötsch - Eiter**

### DANKSAGUNG

Für die vielen persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode meines lieben  
Gatten, unseres Vaters und Sohnes, Herrn

### HEINRICH RUETZ BÄCKERMEISTER

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die überaus zahlreiche Teilnahme an der Beerdigung  
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Besonders danken wir unserem Hochw. Herrn Pfarrer Dr. Branny für die feierliche Einsegnung und un-  
serem Hausarzt Dr. Heinrich Praxmarer für die ärztliche Betreuung.

Ein Vergeltsgott für das letzte Geleit seinen Kameraden von der öst. Wasserschutzwacht, der Schützen-  
kompanie Flirsch, den zwei Bläsern von der Musikkapelle Flirsch, der Bläsergruppe aus Grins, dem Kir-  
chenchor, Herrn Dir. Josef Pfeifer, den Lehrpersonen, besonders Fr. Margit Strolz und der Klasse 2b aus  
St. Anton.

Flirsch, im Juli 1981

**Die Trauerfamilie**

### Danksagung

Für die vielen Beweise großer Wertschätzung meines lieben Ziehvaters, unseres Schwiegervaters, Bru-  
ders, Schwagers, Onkels und Paten, Herrn

### ROMEDI WACHTER

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn herzlich danken.

Besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Dekan Aichner und Hochw. Herrn Kaplan Fehrenbacher von Kron-  
burg für die feierliche Gestaltung der Beerdigung.

Weiters danken wir Herrn Prim. Dr. Pall für die ärztliche Betreuung sowie den Schwestern und dem Pflege-  
personal der Urologie des Krankenhauses Zams und dem Hausarzt Dr. Mathies.

Vergeltsgott für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die hl. Messen und die Gebete.

**Ernst Wachter mit Familie**



Haben Sie später noch Hunger?  
 Unser Bauernbüffet ist bis  
 3 Uhr früh geöffnet.

**Manfred's BAR**

St. Anton a. A.,  
 Telefon 05446-2720  
 Geöffnet von 21 - 3 Uhr  
 Montag Ruhetag

## Die schönsten Maschen für die kleinsten Taschen.

3 Pagen, Österreichs Handarbeits-Spezialisten, bieten Ihnen immer etwas Besonderes: Jetzt gibt es neben einer brandneuen Kollektion von modischen Wollen und Garnen eine Vielzahl von Modeheften. Voll neuer Ideen, zum Stricken und Häkeln für groß und klein. Kommen Sie zu 3 Pagen - ein Geschäft ist immer in Ihrer Nähe.



**3 PAGEN**  
 Österreichs Handarbeits-Spezialisten

Haus in Landeck, Knappenbühel 4, zu verkaufen!  
 Anfragen Telefon 05552-37075



### Kinder:

Kinder-T-Shirt ~~210,-~~ 98,-  
 Kinder-T-Shirt 20% verbilligt  
 Kinder-Jacken 20% verbilligt  
 Kinder-Nicky Pullover lg. Arm ~~250,-~~ 125,-  
 Kinder-Nachthemden lg. Arm ~~340,-~~ 179,-  
 Kinder-Pyjama lg. Arm ~~340,-~~ 179,-

### la Wolff Qualität

### Damen:

Damen T-Shirt u. Pullover  
 kz. Arm ~~350,-~~ 109,-  
 Damen Sweet-Shirt u. Pullover  
 lg. Arm ~~430,-~~ 149,-  
 Damen Jacken 20% verbilligt  
 Damen Jacken ärmellos  
 20% verbilligt

### Damen Nachthemden

lg. Arm ~~598,-~~ 298,- 269,-  
 Damen Nachthemden  
 kz. Arm 30% verbilligt  
 Damen Slip ~~69,-~~ 34,-

### la Wolff Qualität

### Herren:

Herren T-Shirt ~~350,-~~ 98,-  
 Herren T-Shirt 20% verbilligt  
 Herren Jacken  
 (Geyer 100% Schurwolle)  
~~998,-~~ 698,-  
 Herren Pullover lg. Arm  
 30% verbilligt

### Stoffe:

DIRNDLSTOFFE-BAUMWOLL-  
 DRUCK-BAUMWOLLSATIN-  
 BAUMWOLLCREPE- STRICK-  
 STOFFE-STREPPSTOFFE etc.  
 stark verbilligt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
 TEXTILFACHGESCHÄFT

**Rohner**

6500 Landeck, Mairgasse - Stadtlohn

Die **INTERUNFALL-VERSICHERUNG** im Bezirk Landeck garantiert ihren Kunden trotz des Ablebens ihres allseits geschätzten und beliebten Bezirksdirektors, Herrn Egon Traxl, weiterhin die bestmögliche Betreuung durch die bereits seit mehreren Jahren bestens eingeführten Mitarbeiter

**REINER PROBST, LANDECK, KRISTILLE 6, Tel. 05442-2524**  
**FRIEDRICH STECHER, LANDECK, URICHSTRASSE 36, Tel. 05442-31953**  
**Ob.-Insp. PETRASCH ROLAND, PFUNDS, NR. 355, Tel. 05472-5226**

Die **INTERUNFALL-VERSICHERUNG**, Landesdirektion Tirol, ist sicher, daß diese Mitarbeiter alles tun werden, um eine optimale Betreuung für Sie auch in Hinkunft sicherzustellen. Wir hoffen, daß Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken, denn, wie Sie wissen:

**INTERUNFALL-VERSICHERT — EINE KLUGE ENTSCHEIDUNG!**

Geschäftsstelle Landeck  
 Marktplatz 10  
 Telefon 05442-3334

**INTERUNFALL-VERSICHERUNG**  
 Landesdirektion Tirol  
 Andreas-Hofer-Str. 4  
 6020 Innsbruck





# Sessel- Landeck -bahn THIAL

AUSFLUG - ERLEBNIS - ERHOLUNG

Fahrzeiten:

Durchgehend von 9 - 17 Uhr

Bergrestaurant geöffnet

VENETSEILBAHN sucht

## Betriebselektriker

in Dauerstellung für abwechslungsreiche Tätigkeit.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Beschäftigung erbeten an VENETSEILBAHN A.G., Landeck, Postfach 69.



**Gebrauchtwagen  
ohne Risiko.**

**BMW 316** Bj. 76

**Ford Taunus 2000 GL** Bj.80

**Volvo 144 S** Bj. 72

**Toyota Corolla** Bj. 80

**Netzer Werner**

Innstraße 32  
6500 LANDECK  
Telefon 05442-3076



*Sommer-  
schlußverkauf  
vom 18.7. bis 8.8.*

### Damen

Kleider	ab	<b>380.-</b>
Röcke	ab	<b>198.-</b>
Zweiteiler		<b>480.-</b>
Schnürsamthosen		<b>280.-</b>
Blusen		<b>150.-</b>
Nachthemden		<b>230.-</b>
T-Shirt	ab	<b>80.-</b>

### Kinder

Blusen		<b>90.-</b>
Röcke		<b>190.-</b>
T-Shirt		<b>80.-</b>
Hosen		<b>80.-</b>
Blouson		<b>190.-</b>
Pullover lg. Arm		<b>80.-</b>
Schnürsamthosen		<b>198.-</b>

Trainingsanzüge stark reduziert - Babyartikel stark reduziert - Kleider preisgesenkt!

### Herren

Westen		<b>160.-</b>
Pullover		<b>190.-</b>
Blouson	ab	<b>390.-</b>
Hemden	ab	<b>150.-</b>

*50 gr. Wolle 9.-  
50gr. Bouclee 12.-  
Wir freuen uns  
auf Ihren  
Besuch!*



# Sommerschlußverkauf Kaufhaus Grisseemann Zams

vom 18. 7. - 8. 8. 1981

30 - 50% preisreduziert

Wie immer handelt es sich nur um reguläre moderne Kleidung aus unserem Sortiment.



## Wochenendangebot:

1 Kiste Schützenbräu Bier	<b>69.90</b>
	+ Pfand
1 Stange Kantsalami ca. 750-800 gr.	<b>69.90</b>
1 Dose Cola, Fanta oder Bier	<b>4.90</b>
3 kg Äpfel Golden Del.	<b>19.80</b>

## KOHLEN

GES.MBH. WYHS GREUTER  
A-6500 LANDECK  
URICHSTRASSE 63  
TEL. 05442/3209 + 3884

## EXPRESS

Der nächste Winter kommt bestimmt! Decken Sie sich jetzt schon mit **Kohlen** zum **Sommerpreis** ein.

**Unsere Spezialität: Briketts gebündelt** platzsparend + sauber!  
Wir führen auch Ofenöl!

Wir sind um Sie bemüht und beraten Sie auch gerne. Am besten Sie rufen uns gleich an.

PRIMARIUS

**Dr. Hellmut KAMMERLANDER**

Facharzt für Gynäkologie  
Landeck, Innstraße 1, hat

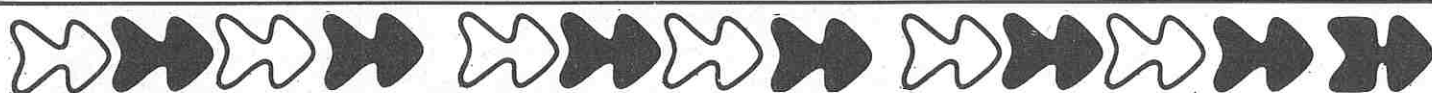
**vom 27. 7. - 14. 8. 1981**  
**keine Ordination!**

**Nächste Ordination am 17. 8. 1981**

Vordachschalung 20 mm stark **S 93.-** pro qm  
Schwedenschalung, 20 mm stark, **S 96.-** pro qm  
Schattennutzschalung 20 mm stark, Klasse A,  
**S 113.-** pro qm  
Schattennutzschalung 16 mm stark, Klasse A,  
**S 90.-** pro qm

SÄGEWERK-ZIMMEREI  
Telefon 05445-308 oder 410

**JÄGER-KAPPL**



## Sommerschlußverkauf vom 18.7. - 8.8.1981

Aktuelle Sommermode für Damen - Herren - Kinder stark verbilligt.

Flotte Damenkleider  
bis Größe 50 **ab 298.-**  
modische Damenröcke  
bis Größe 50 **ab 198.-**  
Damenblusen, Kurz- und Langarm,  
bis Größe 50 **ab 98.-**  
Kinderröcke, nette Muster **ab 140.-**  
Kinderblusen, verspielte Art **ab 130.-**

Kinder T-Shirt **ab 40.-**  
modische Damen- und Herren-  
Baumwoll-Jeans, schenkelweit und  
eng geschnitten, aktuelle Farben, alle  
Modelle  
**Superpreis 298.-**  
Damen- und Herren-T-Shirt **ab 45.-**  
Flotte Herren-Kurzarmhemden **ab 120.-**

Mode muß nicht teuer sein — dies beweisen  
wir Ihnen auch während des Schlußverkaufes  
— mit besonders günstigen Angeboten!

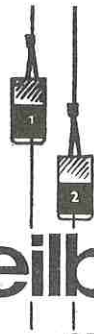
...und vergessen Sie nicht...  
bei uns ist

**jeder FREITAG - langer FREITAG**

Einlaß bis 19 Uhr

**Mode Markt Maschler**  
LANDECK · PERJEN





**veneteseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

**Kennen Sie einen der schönsten Ausflugs-  
gipfel Westtirols, 2513 m Seehöhe?**

Er ist problemlos von unserer Bergstation 2208 m  
Seehöhe, in ca. 1-1½ Stunden Gehzeit erreichbar.

Fahrzeiten der Seilbahn: 9-12 Uhr / 13-16 Uhr zu  
jeder vollen und halben Stunde sowie 17.10 Uhr.

**Panoramarestaurant auf der Bergstation ganz-  
tägig warme Küche.**

Auskünfte erteilt gerne Telefon 05442-2663

## KÜCHEN-, MÖBEL- und EINRICHTUNGSSTUDIO FRANZ BRENNER - 6460 IMST - BUNDESSTRASSE

TELEFON 0 54 12 / 30 80

**das Exklusiv-Möbelhaus in Imst**

- alles unter einem Dach

**Sonderaktion vom 4. 7. - 1. 8. 1981**

**Küchenzeile 270 cm  
Holz-Kunststoff mit  
Siemens-E-Geräten  
Abholpreis S 22.840.-**

Federkernmatratze  
Lattenrost  
Berbert Teppich  
Velourteppich  
Schlingenware braun - hell  
Wohnbereich  
Textiltapete 90 breit

à 990.-  
à 380.-  
m<sup>2</sup> 298.-  
m<sup>2</sup> 224.-  
m<sup>2</sup> 99.-  
lfm 29.-

Preise inkl. MWSt. frei Haus

**Wohnzimmer Sitzgarni-  
tur best. aus 3teilige  
Couch, 2 Fauteuils, 1 Tisch  
in massiver Eiche**

**S 24.600.-**

Diese Angebote sind nur ein kleiner  
Ausschnitt aus unserem Programm.  
Sie können uns ganz unverbindlich  
besuchen und sich von unserer  
Auswahl und Preisen überzeugen.  
Selbstverständlich bekommen Sie  
bei uns kostenlose Planungen für  
Innenarchitektur sowie Service und  
Montage.

**Besuchen Sie auch  
unser Holzstudio**

in Imst, Am Rofen 40,  
Tel. 05412/2462. Innenausbau,  
Holzdecken nach Maß, Bastelbe-  
darf, Fenster und Türen.



**FM-KÜCHEN**  
die staatlich ausgezeichnete Küche



# Adambrau

... maßgebraut für Freizeitdurst.

**Gewinnen Sie  
jetzt Ihren Freizeitpaß  
nach Maß von Adambrau.**



**ADAMBRÄU verlost  
jetzt S 33.333,- Freizeitgeld für  
Ihre Lieblingsbeschäftigung.  
Weiters gibt es 50 Partyfässer  
ADAMBRÄU und dazu je eine original  
ADAMBRÄU-Grillschürze aus Leder.**

**Mitmachen und gewinnen!**

Liebings-Freizeitbeschäftigung auf nebenstehenden Coupon ankreuzen oder eintragen, das fehlende Wort im Satz ergänzen, den Coupon ausschneiden und auf einer ausreichend frankierten Postkarte an ADAMBRÄU senden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über dieses Preisausschreiben kann keine Korrespondenz geführt werden. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

**Einsendeschluß: 31. Juli 1981.**

**Meine Lieblings-Freizeit-Beschäftigung ist**  
(Zutreffendes ankreuzen)

- |   |   |                          |
|---|---|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Sport betreiben                | <input type="checkbox"/> Singen, musizieren     | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Ausgehen (tanzen, Theater ...) | <input type="checkbox"/> Basteln, handarbeiten  | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Freunde einladen               | <input type="checkbox"/> Fernsehen, Radio hören | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Filmen, fotografieren          | <input type="checkbox"/> Spaziergehen, bummeln  | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Lesen                          |   |                          |

Ich habe keine der oben genannten Freizeitbeschäftigungen,

mein Hobby ist: \_\_\_\_\_

Ergänzen Sie den folgenden Satz:

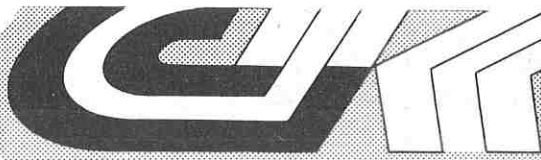
M . . . . . für Freizeitdurst *Adambrau*, das Tiroler Bier.

Name: \_\_\_\_\_

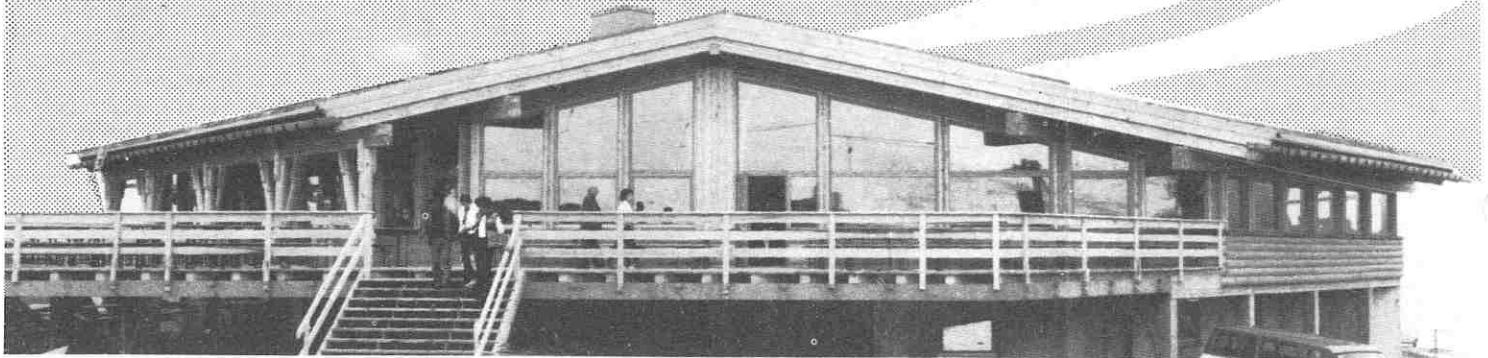
Adresse: \_\_\_\_\_

Einzusenden an: Adambrau Ges.m.b.H., Postfach 64, 6010 Innsbruck





# **Panorama-Restaurant am Weißseeferner eröffnet...**



## **...das neue Ausflugsziel auch für Nichtskiläufer**

...erleben Sie die Faszination  
der ewigen Eiswelt. Mit dem neuen  
Doppelsessellift auf 3100 m.  
Panorama-Restaurant auf 2750 m  
Parkplatz für 700 Pkw.  
Gletscherstraße 2750 m  
Sommer-Skilauf 3160 m

**KOMM  
'GLETSCHERN' INS  
KAUNERTAL**